

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

212 (8.5.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Chronik und Besondere: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kinderspäcker, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Größlings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsäle 25 Pfg. die Reklamsäle 70 Pfg.

Nr. 212.

Karlsruhe, Montag den 8. Mai 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die sozialdemokratische Oberbürgermeisterkandidatur in Stuttgart.

Stuttgart, 7. Mai. Ein wunderliches Raunen geht durch das politische Deutschland. Die Haupt- und Residenzstadt Stuttgart wählt in diesen Tagen ein neues Oberhaupt und unter den Bewerbern ist in letzter Stunde ein Sozialdemokrat aufgetaucht, Dr. Vindemann, der durch seine theoretische, kommunalpolitische Tätigkeit, besonders als Herausgeber des „Kommunalen Jahrbuches“, den Beweis erbracht hat, daß er über eine hervorragende Sachkenntnis verfügt, aber auch sonst durch sein besonnenes, auf praktische Arbeit gerichtetes Verhalten im württembergischen Landtage sich in weitesten Kreisen besten Ansehens erfreut. Im freiheitlichen Schwaben vermag der Gedanke, daß ein Sozialdemokrat das Zepher einer Stadt in die Hand bekommt, an sich nicht so aufwühlend zu wirken, da sich im Landtage wie auch im Stuttgarter Rathaus seit langem ein ersprießliches Zusammenarbeiten der bürgerlichen und sozialdemokratischen Mandatsträger ergeben hat, das auch darin seine Anerkennung findet, daß, wie bestimmt versichert wird, die Regierung bereit ist, die eventuelle Wahl eines sozialdemokratischen Oberbürgermeisters zu bestätigen.

Es entspricht der demokratischen Gesinnung des schwäbischen Landes, die politische Überzeugung eines Andersgläubigen zu respektieren, sofern sie sich in staatsrechtlichen Grenzen bewegt. Und Württemberg ist dabei recht gut gefahren. Diese Politik wurde allerdings erleichtert durch das besonnene Verhalten der sozialdemokratischen Führer Württembergs, die auch auf den sozialdemokratischen Parteitag in ihren bedeutendsten Vertretern stets für praktische Reformarbeit gewirkt haben. Neuerdings hat sich zwar unter der Führung Weismeyers, eines Redakteurs des Stuttgarter sozialdemokratischen Parteiblattes, eine fröhliche Bewegung gebildet, die die radikalere Richtung vertritt und durch ihr schneidendes Auftreten gewisse Massenwirkungen erzielt hat. Und es hat ein eigenartiges Bild, als auf der Tagung des Parteitag Weismeyer, der Redakteur der „Schwäbischen Tagwacht“, gegen den Abgeordneten Keil, den Chefredakteur desselben Blattes, der auf der Seite der bürgerlichen Revisionisten stand, als Ankläger auftrat und den Ausschluß der bürgerlichen Säule und ihrer Gesinnungsgenossen forderte.

Auch als die Kandidatur Vindemann aufstachelte, sprach sich die Parteileitung zunächst dagegen aus. Ihre Resolution aber wurde in einer Stuttgarter sozialdemokratischen Vertrauensmännerversammlung mit 400 gegen 200 Stimmen abgelehnt und eine spätere Abstimmung sprach sich mit 450 gegen 100 Stimmen für seine Kandidatur aus. Dieser Beschluß wird allerdings in der sozialdemokratischen Partei noch keine Wirkungen auslösen, denn Dr. Vindemann hat ausdrücklich erklärt, daß er sich durch keinerlei Organisationsbeschlüsse bei der Ausübung seines Amtes binden lasse.

Der „Vorwärts“ verweist in seiner Sonntagsausgabe darauf, daß es auf keinen Fall angehe, einen einzelnen Genossen von den Beschlüssen der Gesamtheit zu entbinden und für ihn Ausnahmen in der Gegenwart oder Zukunft zu machen. Er fordert weitere Aufklärung und warnt vor diesem Schritt, der auf eine schiefe Ebene führe. Der nächste Parteitag wird somit vermutlich einen „Fall Vindemann“ aufweisen und damit wird auch dieses Mal wieder der Zwiespalt zwischen theoretischem Doktrinarismus und praktischem Willen ans Tageslicht kommen.

In Stuttgart werden die Oberbürgermeisterwahlen nach dem allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrecht ausgeführt.

und da die Sozialdemokraten, wie die Reichstagswahlen zeigen, mit ihren Stimmen erheblich im Ubergewicht sind, darf man auf die Entscheidung vom 12. Mai aus mehrfachen Gründen auch außerhalb der schwarzroten Grenzen gespannt sein.

Die Nachricht von der Kandidatur Vindemann hat auf die übrigen Parteien und die Sondergruppen mit ihren Bewerbern wie ein reinigendes Gewitter gewirkt. Während bisher eine Zerpfütterung in Partei und Sonderinteressen die unerquicklichsten Bilder bot, sind nunmehr Bestrebungen im Gange, der sozialdemokratischen eine gemeinsame bürgerliche Kandidatur entgegenzustellen. Die Einigung sollte am Samstag erfolgen, ist aber zunächst auf heute Montag verschoben worden. Der alte Brauch in Stuttgart, daß der Oberbürgermeister von Parteien präsentiert wird, der diesmal wieder in die Erscheinung tritt, zeigt hier aufs neue seine großen Schattenseiten. Er hat schon dem vorigen Oberbürgermeister die Amtsführung außerordentlich erschwert und bringt es naturgemäß mit sich, daß der Gewählte von vornherein mit dem Mißtrauen, wenn nicht gar der konsequenten Gegnerschaft der politischen Andersdenkenden zu rechnen hat. Im engeren Kreise eines Stadtgebildes aber sind die Interessen so sehr miteinander vermischt, greift die Amtsführung des Oberbürgermeisters so sehr in das praktische Leben ein, daß politische Neutralität dieses Amtes die Voraussetzung für eine allseitig vertrauensvolle und ungehemmte Betätigung bildet.

Wenn irgendwo, so ist in der Stadtverwaltung der Nepotismus, auch der parteipolitische, vom Uebel und darum ist es bedauerlich, daß die Vergabung der höchsten Bürgerwürde in der württembergischen Residenzstadt ein Januspostel der Parteien geworden ist. Und wenn auch Dr. Vindemann versprochen hat, daß er sich nicht durch Parteibeschlüsse abhalten lasse, seinen republikanischen und diplomatischen Pflichten gegenüber dem Hof und der Regierung zu genügen, so wird man doch begreifen können, daß man sich in Stuttgart angezogen dieser Kandidatur und ihrer Konsequenzen selbst in denjenigen Kreisen großer Beforgnis hingibt, die parteipolitisch nicht voreingenommen sind.

Das Beispiel von Millerand zeigt freilich, daß die Heranziehung der Sozialisten zur Milderung an den Pflichten der Verantwortlichen und den Schwereigkeiten der Regierung das geeignete Mittel ist, umwühlende oder träumerisch-theoretische Zerföhrungswut zu bändigen. Hat doch Kaiser Wilhelm selbst einmal Deutschland einen Millerand gemüßigt. Aber im engeren Sinn einer kommunalen Gemeinschaft erscheint dieses Experiment gewagter, als etwa auf einem Ministerposten in Berlin.

Badische Chronik.

Stuttgart, 7. Mai. Einen erfolgreichen Protest wegen einer wesentlichen Verkehrserschwerung im Sommerfahrplan legte der Bürgerausschuß und Gemeinderat von Ettlingen beim Eisenbahnministerium ein. Die einzige Nachtverbindung, welche wegen Frühung des Nachtzuges über Durrmeisheim wegfällt, ist auf eine Vorstellung mit sofortiger Wirkung insofern wieder hergestellt, als der Eilgüterzug nach 2.40 Uhr von Karlsruhe, der auch Personenbeförderung besorgt, künftig in Ettlingen hält.

Ettlingen, 7. Mai. Der hiesige Sanitätsverein hielt heute seine Schlußfeier ab. Derselben war folgende Idee zugrunde gelegt: Es wurde gemeldet, daß auf dem kleinen Exerzierplatz (Wäsen) ein Luftschiff mit Passagieren bei verunglückter Landung festsitze. Sofort wurde die Mannschaft des freiwilligen Sanitätsvereins durch Alarmglocken zum Depot gerufen und in kürzester Zeit war der Verein marschbereit und begab sich zur Unfallstelle. Hier wurden die Verletzten aufgesucht, verbunden und zum provisorischen Lazarett transportiert, wo dieselben dann von den Krankenpflegerinnen in Empfang

genommen wurden. An die praktische Arbeit schloß sich die theoretische Prüfung an, welche von den Sanitätern sowohl wie auch von den Krankenpflegerinnen gut bestanden wurde. Bürgermeister Dr. Hofmeier hob in einer Ansprache hervor, daß der Verein mit seiner Schlußfeier einen guten Griff getan habe. Dem Verein gebühre nicht nur der Dank der Stadt, sondern der ganzen Einwohnerschaft. Für die anerkennenden Worte dankte Dr. Schmidt. Die Veranstaltung hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen; neben den städtischen Behörden waren auch Vertreter auswärtiger Sanitätsvereine erschienen.

Pforzheim, 7. Mai. Auf dem württembergischen Rangierbahnhof entgleiste gestern mittag eine Güterzuglokomotive. Durch die Mannschaften der Betriebswerkstätte Karlsruhe konnte dieselbe gegen Abend wieder ins Gleis gehoben werden. Der Verkehr war nicht gestört lediglich der Rangierbetrieb erlitt eine kurze Unterbrechung. Dieselbe Lokomotive war vor etwa zehn Tagen schon einmal beim Rangierdienst entgleist. Materialschaden ist nicht entstanden.

Pforzheim, 8. Mai. Durch Messerstiche schwer verletzt wurde heute früh gegen 7 1/2 Uhr die Ehefrau des Schneidemeisters Friedrich Rehm in einem Anwesen in der St. Georgenstraße aufgefunden. Der Täter ist ihr Chemann, welcher die Frau schon ca. 14 Tag verfolgt und bedroht hat. Rehm ist 48 Jahre alt. Seine Frau steht ebenfalls in den 40er Jahren. Die Leute sind kinderlos. Rehm gilt als ein aufgeregter Mensch. Die Messerstiche, welche der Mann der Frau versetzte, gingen in Rücken, Brust, Gesicht und Hände. Rehm wurde auf der Straße bei Niefern verhaftet.

Mannheim, 8. Mai. Das kädtische Frauen-Freibad wurde am Samstag abend zwischen 6 und 7 Uhr durch die Kollision mit einem Schiffe vollständig zertrümmert. Der Schaden beträgt ca. 50 000 Mark.

Offenburg, 7. Mai. Die Volkshule hat dieses Jahr zum erstenmal die Schülerzahl 2000 überschritten. Es wird in 51 Klassen unterrichtet.

Bonnndorf, 7. Mai. Im Amtsbezirk Bonnndorf sind die fünf Gemeinden Grafenhausen, Gindelwangen, Holzschlag, Reilsfingen und Wellendingen vollständig umlagert.

Jahrl (A. Schönau), 7. Mai. Das in Touristenkreisen bekannte Gasthaus „zum Adler“ ging an Primus Kaiser und Arnold Bauer von Menzschwand über. Der Kaufpreis beträgt einschließlich 6000 M für die Mannheim-Ludwigshafener Hütte auf dem Herzogenhorn 32 000 M. Es soll mit dem Neubau noch in diesem Sommer begonnen werden.

Konstanz, 7. Mai. Bei einer Razzia, die in einem Schuppen in der Nähe der Schießstände vorgenommen wurden, sind 21 Raubdrucker festgenommen worden, darunter verschiedene stehendbüchsen verfolgte Personen.

Maul- und Klauenseuche.

Gölshausen (A. Bretten), 7. Mai. Im Stalle des Andreas Kempfer und Wilhelm Jauß ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Sippingen (A. Pforzheim), 7. Mai. Die Maul- und Klauenseuche ist hier ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Mai.

Das Großherzogspaar reiste heute nachmittag von Mannheim nach Schloß Zwingenberg am Neckar zu längerem Aufenthalt.

Verkauf von Zugskarten in den D-Zügen. Seit 1. Mai werden im Bereich der Reichseisenbahnen in Elb-Lothringen, mit Ausnahme

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 8. Mai. Am Großh. Hoftheater wird der morgen abend stattfindenden ersten Wiederholung des Musikdramas „Der arme Heinrich“ der Komponist, Herr Operndirektor Dr. Hans Fitjner aus Straßburg, anwohnen. Die wegen Erkrankung von Herrn Baumbach abgesetzte Aufführung des neuinszenierten „König Richard III.“ von Shakespeare findet nun am Samstag den 13. ds. statt. Die für diesen Tag angekündigte Aufführung des Schwantes „Großstadtluft“ wird in die nächste Woche verschoben.

Mannheim, 6. Mai. Professor Dr. F. Thorbecke beabsichtigt im Herbst ds. Jrs. eine neue Forschungsreise in das Kolonialgebiet von Kamerun (Hinterland der Managababahn) zu machen. Die Stadtgemeinde hat mit Dr. Thorbecke einen Vertrag abgeschlossen, nach dem sie ihm aus den in diesjährigen Budget für Anschaffung von Museums-Inhalt vorgesehenen Mitteln einen größeren Betrag zu den Kosten einer Forschungsreise gibt, wogegen er sich verpflichtet, der Stadt für einen bestimmten Betrag Gegenstände von ethnologischem oder sonstigem wissenschaftlichem Wert zu erwerben und für ihre Ueberführung besorgt zu sein.

Heidelberg, 8. Mai. Die Ärzte Biermann und Gothein, die im Dienste der Regierung von Schantung sich zum Studium der Pest in China befinden, haben bei einem Eisenbahnunfall in der Nähe von Tschou Weinbrücke erlitten. — Dr. Gothein, der Sohn des Geh. Rats Gothein hier, ist lt. „Heidelb. Tgbl.“ Ende Februar gemeinsam mit Dr. Biermann (Frankfurt a. M.) und Dr. Wende (Hamburg) nach Tjingtau abgereist, um auf Ersuchen des Vizekönigs von Schantung Pest-Untersuchungen in jener Provinz, zunächst in Tjingtau, vorzunehmen. Von Tjingtau aus sollten die drei Ärzte sich nach Sienan-fu, der Hauptstadt Schantungs, begeben. Auf der Fahrt dorthin sind vermutlich Biermann und Gothein von dem oben gemeldeten Unfall ereilt worden.

Baden-Baden, 7. Mai. Der Baden-Badener Chor-Verein brachte heute abend im großen Saale des Kurhauses unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Mintje Busprecht von Lammen (Sopran) und des Konzertsängers Herrn Adolf Mutter (Bariton) aus Frankfurt

a. M. sowie des Städtischen Orchesters das von Kapellmeister August Scharrer einstudierte Brahms'sche „Deutsches Requiem“ zur Aufführung. Die beiden Solisten boten vorzügliche gesangliche Leistungen. Hoch angeschlossen waren die Darbietungen des aus 120 Personen bestehenden Chors; auch das Städtische Orchester hielt sich wader vom Anfang bis zum Schluß. Durch das harmonische Zusammenwirken aller dieser Kräfte kam eine Gesamtauführung heraus, die höchsten Lobes wert ist.

Berlin, 8. Mai. (Tel.) Der Staatssekretär des Innern hat dem Präsidium der ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie und dem Präsidium des von ihr gebildeten deutschen Komitees für die Turiner Industrie- und Gewerbe-Ausstellung den Dank und die Glückwünsche der Reichsverwaltung ausgesprochen.

Mom, 8. Mai. Aus Anlaß des Internationalen Pressetongresses fand am Samstag nachmittag im Park des Duirinals ein Gartenfest statt, zu dem der König und die Königin, das diplomatische Korps, der hohe Adel und viele Offiziere erschienen.

Florenz, 8. Mai. In Gegenwart des Königs, der Königin, des Unterrichtsministers, der Abordnungen des Senats und der Deputiertenkammer und der Vertreter der Behörden fand gestern vormittag die Eröffnung der Internationalen Gartenbauausstellung statt.

Ausreise der Fildner'schen Südpolarexpedition.

Bremervorden, 8. Mai. (Tel.) Die Ausreise der unter Führung des bayerischen Oberleutnants Dr. Fildner stehenden Südpolarexpedition auf dem Schiffe „Deutschland“ fand gestern nachmittag von hier aus bei herrlichem Frühlingswetter statt. Zu Ehren der Expedition wurde vom bremischen Senate eine Abschiedsfeier veranstaltet, deren auswärtige Teilnehmer mit einem Sonderzuge im Kaiserhafen, wo das Expeditionsschiff lag, eintrafen. Unter den 150 Herren und Damen befanden sich der bayerische Staatsminister Graf v. Freilich, der bayerische Gesandte in Berlin, Graf v. Rechenfeld, fast sämtliche Mitglieder des bremischen Senates und zahlreiche deutsche Universitätsprofessoren, unter ihnen der Rektor der Berliner Universität Professor Dr. Kubner, mehrere Offiziere des Großen Generalstabs, darunter Generalmajor v. Vertraub und Offiziere des 1. bayerischen Infanterieregiments „König“, welchem Oberleutnant Fildner angehört, sowie der Vertreter des Reichsmarineministers Kap-

tän zur See Behm, und Vertreter verschiedener anderer staatlicher und städtischer Behörden aus allen Teilen Deutschlands.

Der Bürgermeister, Senator Dr. Barthhausen, brachte ein Hoch auf den mächtigen Schützer des großen nationalen Unternehmens, den Kaiser und den Prinzregenten Luitpold von Bayern aus.

Der bayerische Gesandte in Berlin, Graf v. Rechenfeld, wünschte im Auftrage des Prinzregenten dem Expeditionsschiff eine gute Ausfahrt, die Erreichung seines Zieles und eine glückliche Heimkehr. Er dankte allen, welche zur Durchführung der Expedition beigetragen haben, und schloß mit einem Hoch auf den kräftigen Förderer der Forschungsreise, den bremischen Senat.

Generalmajor Vertraub feierte den Expeditionsführer Oberleutnant Dr. Fildner, dem er nach glücklich vollendeter Aufgabe eine glückliche Heimkehr wünschte.

Oberleutnant Dr. Fildner brachte auf alle Förderer der Expedition ein Hoch aus.

Die Glückwünsche der Deutschen Gesellschaft für Erdkunde und der studierenden deutschen akademischen Jugend, welche die Expedition mit Begeisterung begrüßte, brachte Geheimrat Professor Bend-Bein dar. Er überreichte als Abschiedsgruß einen silbernen Becher. Die Abschiedsgrüße seiner bayerischen Regimentstamernaden vom Regiment „König“ übermittelte Major Knebel; er überreichte ein Andenken an das Regiment.

Als ältester deutscher Geograph wünschte Professor Wagner-Göttingen der Expedition Glück auf den Weg. Es sind viele Glückwünsche eingegangen, darunter vom Prinzregenten Luitpold, dem Herzog von Sachsen-Altenburg, vielen Staatswürdenträgern und Vertretern wissenschaftlicher Korporationen.

Um 3 Uhr nachmittags erfolgte die Ausfahrt des Expeditionsschiffes. Bevor die Fahrt angetreten wurde, wünschte Ministerialdirektor Lewald im Namen des Reichsanzlers, des Staatssekretärs v. Tirpitz und des Ministers Delbrück dem Schiffe eine glückliche Fahrt. Gleiche Wünsche brachte der Generalmajor Vertraub zum Ausdruck.

In Begleitung des Lloydampfers „Vorwärts“ trat das Expeditionsschiff dann seine Fahrt an. Auf der Höhe des Forst Brinlamsdorf wurden zwischen den beiden Schiffen noch herzliche Abschiedsgrüße gewechselt. Dann kehrte die „Deutschland“ der offenen See zu, während das Schaluppeboot nach Bremervorden zurückkehrte.

der Straße Basel-Altminsterhof, in den D-Zügen im Binnenverkehr und im direkten Verkehr von Elsaß-Lothringen mit deutschen Bahnen außer Schnellzugzuschlag auch Zusatzkarten zum Übergang in höhere Wagenklassen durch die Zugführer verkauft.

Das neue amtliche Lehrbuch. Zu der angelegten neuen Volksschule des neuen badischen Volksschul-Besuchs erfährt die „Volkssch.“ noch näheres von zuverlässiger Seite. Der Oberlehrer hat bereits vor längerer Zeit zur Abfassung des neuen Lehrbuchs eine aus Lehrern und Schulaufsichtsbeamten zusammengesetzte Kommission, die aber erst ein einziges Mal, vor drei Jahren, zusammentrat und nur eine prinzipielle Verständigung über Art und Anlage des Buches bezweckte. Seitdem ist diese Kommission in ihrer Gesamtheit nicht mehr in Aktion getreten. Ob einzelne ihrer Mitglieder seitdem mit der Angelegenheit beschäftigt wurden, entzieht sich unserer Kenntnis. Sicher aber ist, daß das Werk noch nicht über die allerersten Anfänge hinaus ist und daß von einer Einführung um 1912 oder auch nur für die nächsten Jahre noch nicht die Rede sein kann.

Die Fühl- und Abdrückmaschinen. Das gesamte Ministerium des Innern, an der Spitze Erzengel von Bodman, stattete kürzlich dem Groß-Statistischen Landesamt einen Besuch ab, um insbesondere die von Oberreg.-Rat Dr. Lange empfohlenen Dr. Hollerith'schen elektr. Fühl- und Abdrückmaschinen, womit in Baden, wie auch in verschiedenen anderen Bundesstaaten, die Aufbereitung der Volkszählung durchgeführt wird, anzusehen. S. Erzengel drückte seine besondere Befriedigung über die interessanten Demonstrationen aus.

Städt. Arbeitsamt, Jähringerstr. 100. Im Monat April 1911 gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1317 Arbeitsstellen gegen 1062 im gleichen Monat v. J. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2194 (2143). Eingestellt wurden 1003 (849) Personen. — In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 1013 (865) Arbeitsstellen angemeldet. 942 (828) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 591 (467) Personen. — In der Abteilung Wohnungs- und Schlafstellen nachweis wurden 35 (27) kleine Wohnungen, Zimmer und Schlafstellen angemeldet und vermietet 9 (6). Bei der Rechtsauskunftsstelle suchten 340 (489) Personen in 396 (513) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstherrschäften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich; ebenso die Nachweisung von Kleinwohnungen und Schlafstellen. Auch ist die Erteilung von Rechtsauskünften an minderbemittelte Personen und die Anfertigung von Schriftsätzen günstigst kostenfrei.

Sachverständigen-Institut der Handwerkskammer Karlsruhe. Zum Zwecke der Verhütung und zur Schlichtung von Streitigkeiten in gewerblichen Angelegenheiten hat die Kammer gewerbliche Sachverständige für den Bezirk der Kammer bestellt. Sie haben die Aufgabe, sachverständige und unparteiische Gutachten zu erstatten, um Prozessen zwischen Handwerkern und dem Publikum wie auch zwischen Handwerkern untereinander oder mit dem Konsumenten vorzubeugen; ferner sollen sich die Meinungsverschiedenheiten bei Lieferungen und Käufen jeglicher Art, über Güte und Beschaffenheit der gelieferten Arbeit oder Materialien, über die Angemessenheit des Preises, über die Richtigkeit der Ausführung nach Zeichnung und Muster oder über sonstige Mängel der gelieferten Arbeiten, Waren und Materialien ausgleichen und zu schlichten suchen.

Im Arbeiterbildungsverein wird heute abend 7/8 Uhr Herr Rechtsanwalt Torbede seinen Vortrag über „Jurisprudenz des täglichen Lebens“ fortsetzen. Der Vortrag findet in den Räumen des Vereins, Wilhelmstraße 14, statt.

Vortrag, Dienstag, den 9. Mai, abends 8 1/2 Uhr, findet im Missionsaal, Kaiserstraße 168, ein Vortrag über „Die Merkmale der Wiederkunft Christi“ statt. (S. Inf.)

Internationale Ringkampf-Konkurrenz im Kolosseum. Bei gut besetztem Hause wurden am Samstag die Kämpfe fortgesetzt. Als erstes Paar rangen der amerikanische Riese Jackson und der Engländer Wilkin. Trotz dem letzterer ein durchaus erstklassiger Kämpfer ist, siegte der riesenhafte Jackson nach 15 Minuten durch Halb-Nelson. Ein interessanter Kampf entspann sich dann, wie man uns schreibt, zwischen dem Russen Parabanoff und dem Mähren Horvath. Trotz dem beide Kämpfer sich nicht bewähren wollten, eine Entscheidung herbeizuführen, mußte der Kampf nach zwei Gängen ohne Resultat abgebrochen werden. Beim darauffolgenden Entscheidungskampf siegte Kaul de Nancy über Debie durch Untergriff von hinten in einer Gesamtdauer von 41 Minuten. — In der Sonntagvormittag-Vorstellung siegte zuerst Wolf über Koch in 14 Minuten, während der zweite Kampf Wilkin gegen Parabanoff unentschieden blieb. Auch der Sonntag abend brachte spannende Kämpfe. Als erstes Paar standen sich der Brite Debie und der Luxemburger Wolf gegenüber. Ersterer siegte nach 7 Minuten durch Untergriff. Der zweite Kampf zwischen Christensen und Eggberg bot recht interessante Momente. Trotz dem Eggberg seinen Gegner an Kraft und Gewicht bedeutend überlegen ist, gelang es ihm nicht, eine Entscheidung herbeizuführen. Der Kampf mußte nach zwei Gängen resultatlos abgebrochen werden. Im Schlußkampf siegte dann der temperamentvolle Serbe Orlando über Lemmerz nach 14 Minuten. Heute abend findet u. a. der Entscheidungskampf Orlando gegen Christensen seine Erledigung.

Studentische Angehörigkeit. Im Anschluß an die Notiz in der Abendausgabe vom Samstag bittet uns ein anderer Augenzeuge, ihm einige Bemerkungen zu dem Vorgang vor dem Schlosse zu gestatten: „Nicht Studenten einer hiesigen Burschenschaft waren die Ausschreitenden, sondern Mitglieder einer freien Verbindung. Es bestehen hier

nur vier Burschenschaften, deren Mitglieder zwar keine heftigen Lebensfreude abhold sind, sich aber, wie auch die Angehörigen anderer guten Verbindungen, durch strenge Selbstdisziplin vor solchen Ausschreitungen schützen. Wenn bei dem Schloßplatz-Vorgang die „Herren“ mit ihrem die gleiche Mühe tragenden Hund öffentlich paradierten, so ist diese Selbsteinschätzung zunächst ihre eigene, sobald Sache derjenigen Studierenden, welche die Studentenmühe mit berechtigtem Stolz tragen; dem mit Recht enttäuschten Publikum aber wird wohl Genugtuung durch entsprechende Bestrafung dieser Herren werden. Ein lustiger Studentenentzug war dies nicht mehr, sondern ein sehr großer Unfug, wobei noch die Wahl des Ortes und der Umstände erschwerend in Betracht kommt, daß heinahe unsere allverehrte Herrscherfamilie und ihre erlauchtesten Gäste Augenzeugen dieser widerwärtigen Auftritte geworden wären, welches zu verhindern gar nicht in der Macht der Ausschreitenden lag, da es sich nur um einige Minuten Zeitunterschied gehandelt hat. Wenn aber die Herren geglaubt haben, auf diese Art eine Huldigung der studierenden Jugend darzubringen, so werden sie wohl von derjenigen Stelle die entsprechende Aufklärung erhalten.“ — Auch seitens der vier hiesigen Burschenschaften geht uns eine Erklärung zu, in welcher dagegen Verwahrung eingelegt wird, daß die „studentische Angehörigkeit“ einer Burschenschaft zur Last gelegt werde. Der Redaktion trifft indes wegen der falschen Mitteilung kein Vorwurf, da sie sofort bei der Hochschule Auskunft einholte und von dort wohl in Vertretung verschiedener Umstände ihr bedauerlicherweise der irrthümliche Bescheid gegeben wurde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Bad Nauheim, 8. Mai. Fürst Obedullah Khan, Beherrscher des Staates Bhopal in Indien, ist mit Gemahlin nebst dem Erbprinzen und zwei Prinzessinnen sowie mit großem Gefolge zur Kur hier eingetroffen.

Basel, 8. Mai. Bei den Neuwahlen wurden gestern als Regierungsräte gewählt: Mangold (freil.), Speiser (lib.), Burchardt (lib.), Wullschläger (Soz.), Blocher (Soz.); zwei Ständehelfer müssen stattfinden. In den Großen Rat wurden gewählt: 36 Freisinnige, 23 Liberale, 47 Sozialdemokraten, 6 Fortschrittliche Bürgerpartei, 17 Katholiken, 1 Männerverein. Die Freisinnigen verlieren 5, die Liberalen 4 Sitze, die Demokraten 1 Sitz, die Sozialdemokraten gewinnen 4 Sitze. Die Fortschrittliche Bürgerpartei (neu) erhält 6 Sitze. (Kr. Ztg.)

Paris, 8. Mai. Das französische Ministerium des Aeußern wurde verständigt, daß es demnächst von dem Inhalt eines russisch-japanischen Abkommens Kenntnis erhalten werde, das darauf abzielt, die Interessen Russlands und Japans in der Mandchurie gegen chinesische Chikanen energisch zu wahren. Auch anderen europäischen Mächten soll die betreffende Mitteilung gleichzeitig zugehen. (L.-A.)

Kirin, 8. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Ein Dampfer der ostchinesischen Bahn wurde auf dem Sungarflusse, 30 Werst unterhalb Kirin, beschossen. Die Dampferwache erwiderte das Feuer. Der russische Konsul forderte von dem Gouverneur die Ermittelung und Bestrafung der Schuldigen.

Zum Kaiserbesuch in Straßburg.

Straßburg, 8. Mai. Der Kaiser nahm heute vormittag um 10 Uhr einen Vorbesuch der Truppen der Garnison ab. Mit dem Kaiser traten unter die Säulenhalle des Königspalastes: der Herzog von Koburg und Gotha, der Statthalter, der Fürst zu Fürstentum, der kommandierende General v. Fabel und der kommandierende General von Wittich und Galkin. Die Herzogin von Koburg und Gotha erschien auf dem Balkon des Palastes. Der Vorbesuch, welcher in Zügen erfolgte, wurde von Generalleutnant Freiberger von der Goltz kommandiert. Hierbei führte der Herzog von Koburg und Gotha das zweite Rheinische Husarenregiment Nr. 9 vor. Das benachbarte Vorbesuch hielt der Kaiser Kritik ab und nahm im Anschluß daran militärische Meldungen entgegen.

Vom Ordensauszeichnungen seien erwähnt: Der kommandierende General von Fabel erhielt den Orden des Sterns erster Klasse mit Eichenlaub; Generalmajor von Berres den Stern zum Kronenorden 2. Klasse; die Generalmajor von Dernen und Uster den Orden des Sterns 2. Klasse mit Eichenlaub; die Obersten Stolze und von Bellet-Narbonne den Kronenorden 2. Klasse.

Inzwischen war von der Universität her die gesamte Studentenschaft der Kaiser-Wilhelm-Universität angezogen, geführt vom Rektor magnificus mit der Kette, voran die Chargierten im vollen Stab, mit Fahnen und blauen Schlägern, hinter ihnen in imponierendem Zuge über zweitausend Studenten. Der Kaiser war wieder unter das Portal getreten.

Der Kaiser meldete ihm, daß die Studentenschaft bereit stehe, ihrem Rektor und Herren ihre Huldigung darzubringen.

Der Vorstehende der studentischen Ausschüsse trat, während die Chargierten einen weiten Halbkreis um ihn bildeten, vor, dankte dem Kaiser für die gewährte Erlaubnis und sagte, daß die Studentenschaft mit aller Begeisterung, deren die akademische Jugend fähig sei, dem großen Führer des deutschen Volkes entgegenjubele. An ihrem Ehren-

tage lege sie das heilige Gelübnis ab, daß sie, wenn sie berechtigt mitwirken dürfe an den heiligen Aufgaben des Vaterlandes, sie stets treu zu Kaiser und Vaterland halten werde. Der Redner schloß mit einem dreifachen Hoch, das die Studentenschaft begeistert aufnahm. Hierauf wurde ein Vers der Nationalhymne gesungen.

Der Kaiser erwiderte nunmehr mit folgenden Worten:

„Ich spreche Ihnen meinen Dank aus für die Huldigung, die Sie mir soeben dargebracht haben. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie, wenn Sie einst ins Leben treten, gelernt haben werden, aus dem, was in unserem Vaterlande vorgeht, daß die Partei nicht die Hauptsache ist, sondern einzig und allein das Gedeihen des Vaterlandes und unseres Volkes. Wenn Sie das Interesse daran voranstellen, so hoffe ich, daß stets Ihr Leitstern und Ihr Ziel sei das Wohl des Vaterlandes.“

Der Kaiser zog hierauf noch den Rektor ins Gespräch.

Das Frühstück wurde beim kommandierenden General von Fabel eingenommen.

Straßburg, 8. Mai. Der Kaiser ist 1.35 Uhr unter dem Geleite der Münstererglocken und begeisterten Kundgebungen des Publikums im Automobil nach Metz abgereist. Im Wagen hatten Statthalter Graf Wedel und Staatssekretär Frhr. Jörn von Bunsack Platz genommen. In Metz steigt der Kaiser im Generalkommando ab.

Straßburg, 6. Mai. Der Reichszangler von Weichmann soll heute in der Nacht Straßburg verlassen; der Fürst zu Fürstentum reist heute von Straßburg ab.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Mai. Am Bundesratsitz: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Präsident Graf Schwerin-Löwis eröffnet 12.20 Uhr die Sitzung. Die zweite Lesung der

Reichsverjährungsordnung wird bei der Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag zu § 181 fortgesetzt. Der sozialdemokratische Antrag will die Wiederherstellung des von der Kommission gestrichenen § 181. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt.

Die §§ 182 und 183 werden nach kurzer Debatte angenommen, ebenso der § 184, der die Befreiung der Lehrer und Erzieher an öffentlichen Schulen usw. von der Versicherung vorsieht.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 8. Mai. Der „Matin“ schreibt in einem gereizten Artikel: „Es ist eigentümlich, welche große Aufmerksamkeit die Kommentare gewisser deutscher und spanischer Blätter bezüglich der Marokko-Angelegenheit aufweisen. Wir sind berechtigt, uns über den unziemlichen Ton der spanischen Presse zu beklagen, umso mehr, als die Unterredungen, welche in Madrid zwischen dem französischen Botschafter und dem spanischen Minister des Aeußern stattgefunden haben, einen außerordentlich freundlichen Charakter trugen. Man verfährt aus Madrid, daß die spanischen Kommentare von deutscher Seite inspiriert worden seien und die Aufmerksamkeit der Kommentare scheint diese Information zu bestätigen.“

In Madrid Militärfreien will man um jeden Preis eine neue marokkanische Expedition. Man scheint die Ereignisse von 1909 in Barcelona vergessen zu haben, welche durch den marokkanischen Feldzug herbeigeführt wurden.

London, 8. Mai. Der Korrespondent der „Times“ in Tanger hat ein langes Schreiben von Mulay El Zin erhalten, in dem dieser sagt, er habe nicht den Wunsch gehabt, den Thron zu besteigen. Die Berber hätten aber gedröhrt, Melines zu stürmen, wenn er ihr Verlangen nicht erfülle.

Die mexikanische Frage.

Mexico, 8. Mai. Die Veröffentlichung des Entschlusses des Präsidenten Diaz, zurückzutreten, erfolgte in Extrablättern am Sonntag abend und wurde überall mit Jubel aufgenommen. Diaz kündigte seine Entscheidung in einer Versammlung des Kabinetts an. Er befiel sich das Recht vor, nach seinem Urteil zu entscheiden, wann der Friede tatsächlich eingetreten ist. Dies werde der Fall sein, wenn er die gewisse Ueberzeugung habe, daß seinem Rücktritt nicht die Anarchie folgen wird. Er appellierte an den Patriotismus der Bevölkerung und forderte sie auf, für den Frieden und den Fortschritt der Nation in Einigkeit zu handeln. Der Führer der Aufständischen, Madero, befand sich bereits auf dem Marsche nach dem Süden gegen die Hauptstadt, als die Nachricht von Diaz' Ankündigung eintraf. Madero erklärte, er werde Diaz ein Telegramm senden, um diesen für den Akt der größten Selbstaufopferung und des höchsten Patriotismus zu beglückwünschen. Madero kündigte weiter an, er werde in einen neuen Waffenstillstand einwilligen, um die Friedensverhandlungen wieder aufzunehmen. Im Lager wurden Festlichkeiten veranstaltet, da die Ankündigung Diaz' tatsächlich die Annahme des kürzlichen Ultimatus bedeutet.

Briefkasten.

K. A. 100. Wenden Sie sich schriftlich an das Groß. Landesgewerbeamt Karlsruhe.

G. S. Die Badische Bahn läßt anlässlich der Turiner Ausstellung keine Sonderzüge laufen.

E. v. A. 16. Wenden Sie sich an den Verlag der „Feder“ Berlin-Wilmersdorf.

Gute Dienste

leistet Scotts Emulsion allen, groß und klein, die nach überstandener Krankheit eines Stärkungsmittels bedürfen.

Chemnitz, Müllerstr. 17 IV, 11. Aug. 1909. Nachdem ich schon früher mit Ihrer Scotts Emulsion in meiner Familie sehr gute Erfolge erzielt hatte, greif ich auch wieder zu diesem Präparate, als unser Söhnchen Fritz infolge eines langanhaltenden Keuchstuhns so geschwächt war, daß er im Alter von 3 1/2 Jahren nicht mehr sitzen konnte und immer mehr zurückging. Zu meiner großen Freude konnte ich schon nach Verbrauch der ersten Flasche bemerken, daß unser Kind von Woche zu Woche lebendiger wurde, sein Appetit war sehr gut, und der Kleine nahm infolge dessen ständig sein Appetit zu. Heute ist unser Fritzchen, nachdem er etwa 4 Flaschen Scotts Emulsion regelmäßig bekommen hat, eine richtige kleine Raubkatze geworden, läuft schon große Stücke allein umher und alle seine Bändchen sind ohne Beschwerden durchgebrochen.



Nur echt mit dieser Marke - dem Fische - dem Garantiezeichen des Scotts Emulsion.

(gez.) Helene Reif. Dies ist aus vielen Tausenden nur ein Beispiel für die Wirksamkeit von Scotts Emulsion. Vergessen Sie aber nicht, ausdrücklich Scotts Emulsion zu verlangen, deren Erkennungszeichen unsere weltbekannte Fischerschulmarke ist. Bestehen Sie darauf, die echte Scotts Emulsion zu erhalten und lassen Sie sich keine Nachahmung andrängen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich in gepulverten und zwar nie feiner und Gemacht über Glas, (inzwischen nur in verpackten Originalflaschen in Berlin mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Fische), Scott & Bowne, G. m. b. H., Bernauerstr. 20, Berlin) abgefüllt. Preis pro Flasche 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00, 25.00, 26.00, 27.00, 28.00, 29.00, 30.00, 31.00, 32.00, 33.00, 34.00, 35.00, 36.00, 37.00, 38.00, 39.00, 40.00, 41.00, 42.00, 43.00, 44.00, 45.00, 46.00, 47.00, 48.00, 49.00, 50.00, 51.00, 52.00, 53.00, 54.00, 55.00, 56.00, 57.00, 58.00, 59.00, 60.00, 61.00, 62.00, 63.00, 64.00, 65.00, 66.00, 67.00, 68.00, 69.00, 70.00, 71.00, 72.00, 73.00, 74.00, 75.00, 76.00, 77.00, 78.00, 79.00, 80.00, 81.00, 82.00, 83.00, 84.00, 85.00, 86.00, 87.00, 88.00, 89.00, 90.00, 91.00, 92.00, 93.00, 94.00, 95.00, 96.00, 97.00, 98.00, 99.00, 100.00.

Vermischtes.

Berlin, 8. Mai. (Tel.) Heute vormittag ist der Schlächtergeselle Freylering, der der Anstiftung und Beihilfe zur Ermordung der Frau des Schlächtermeisters Nidel in der Mainzerstraße in Pichtenberg verdächtig ist, in der Wohnung seiner Braut in der Dragonerstraße festgenommen worden.

Eisleben, 6. Mai. In der kürzlichen Abschiedsvorstellung des Zirkus Charles am Dienstag, dem 2. Mai, in Eisleben wurde der Dompteur Wagner des Zirkus Charles von einem Tiger angefallen. Die Schlußnummer des Zirkusprogramms bringt die Vorführung von sieben wildgefangenen Tigern, prächtigen Vertretern des bengalischen Königstigers, durch den weltbekannten und bereits öfter als Romanfigur benutzten und gefeierten Dompteur Heinrich Wagner. Bei dieser Dressur-Nummer spielt sich auch eine Szene ab, die sich „Kampf zwischen Mensch und Tiger“ betitelt. Herr Wagner erscheint dabei in der eisenumhüllten Manege, in der rechten Hand ein Stück rohen Fleisches haltend. Der Tiger „Royal“, ein vollständig ausgewachsenes Tier, stürzt sich allsofort mit wüthender Begierde auf den Dompteur. „Royal“ stellt sich auf seine Hintertagen und es beginnt ein für die Zuschauer nervenaufreibender Kampf um das Fleisch, das der Dompteur durch geschickte Wendungen dem Tiger eine Zeit lang zu entziehen sucht, bis die Raubtierlunge es schließlich aus der Hand des Dompteurs als Belohnung erhält. Bei diesem aufregenden Kampfe schnappte „Royal“ am Dienstag nach der Hand des Dompteurs und grub seine Zähne in das Fleisch seines Bändigers. Herr Wagner trug eine erhebliche Wunde davon. Mit Unerbittlichkeit gelang es Herrn Wagner den Tiger vor sich abzuschütteln und ihn mit der Peitsche von weiteren Angriffen abzuhalten. Trotz der heftig blühenden Verwundung beendete Herr Wagner seine Vorführung und mußte sich darauf sofort in ärztliche Behandlung begeben, nachdem ihm von Mannschaften der Sanitätskolonne des Zirkus ein Rotverband angelegt worden war.

[[Düsseldorf, 8. Mai. (Privattele.) Gestern fand hier ein Elementar bei herrlichem Sommerwetter statt. Das Passagierluftschiff „Deutschland“ kreuzte 1 1/2 Stunden über der Stadt und warf

Blumen auf die Menge herab. Die Fahrt gestaltete sich zu einer Triumphfahrt für das Zeppelinluftschiff.

Oberingelheim (Kreis Bingen), 8. Mai. (Tel.) Hier ereignete sich am Sonntag nachmittag ein blutiges Drama. Die Gebrüder Eduard und Johann Wolf lebten seit längerer Zeit wegen einer von ihrer Mutter hinterlassenen Erbschaft in Streit. Als sich die beiden Brüder gestern auf einem Feldwege zwischen Oberingelheim und Gualgesheim begegneten, zog Eduard Wolf einen Revolver und feuerte sechs Schüsse auf seinen Bruder ab, der auf der Stelle tot war. Der Mörder wurde verhaftet.

Frankfurt a. M., 8. Mai. (Tel.) Der 42 Jahre alte Kaufmann Karl Diehl hat heute nacht seine Geliebte, eine Verkäuferin von hier, erwürgt. Diehl, der schon mehrfach im Zerkelhaufe war, scheint die Tat in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen zu haben. Er wurde heute früh wieder in die Irrenanstalt gebracht.

München, 8. Mai. (Tel.) Der Vorstand der Eisenbahn-Betriebsinspektion Mayer sprang in den Rhein und ertrank. Ursache des Selbstmordes sind zahlreiche in seinem Ressort vorgekommene Diebstähle auf dem Güterbahnhofe.

Saarbrücken, 8. Mai. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte am Samstag den Goldschmied Georg Grub aus Oberstein, der am 24. März seine Geliebte Anna Bohra erschossen und auf den Gendarmereiwachmeister, der ihn verhaften wollte, einen Mordversuch gemacht hatte, wegen Totschlags unter Verneinung der Frage auf Mord zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Paris, 8. Mai. (Tel.) In Marfakargues bei Montpellier plünderten mehrere hundert Landarbeiter das Gehöft eines Besitzers, der sich weigerte, die gegen seinen Willen ausgeführten Arbeiten zu bezahlen. Militäre wurde zur Wiederherstellung der Ordnung aufgeboten.

Versammlungen und Kongresse.

Wertheim, 7. Mai. In der freien Lehrerkonferenz erstatteten Oberlehrer Ködel von Mannheim und Hauptlehrer Fontaine in Sachfenfurt in sachlicher und ruhiger Weise Bericht über den „Badischen Lehrerverein“ und über interne Fragen. Rückhaltlos wurde anerkannt, daß die badischen Lehrer Grund haben, für die errungene und erkämpfte Besserstellung in der Aufsichts- und Gehaltsfrage der Regierung und den politischen Parteien, besonders den liberalen, dankbar zu sein. Es ist für Sommer eine gemeinsame Konferenz badischer und bayerischer Lehrer in Miltenberg geplant, an der etwa 8-10 Bezirke teilnehmen werden.

Kastatt, 7. Mai. Im Lokale des hiesigen Gewerbevereins hielt letzte Woche der Verwaltungsrat der Stierbesäße des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen eine Sitzung ab, in welcher u. a. der Jahresbericht pro 1910 entgegengenommen wurde. Nach demselben hat sich im Jahr 1910 das Vermögen der Kasse um 18 070.13 Mark vermehrt, so daß das Gesamtvermögen am 31. Dezember 1910 91 563.55 Mark betrug. Die Kasse weist im Jahr 1910 einen Zugang von 166 Mitgliedern mit einer Versicherungssumme von 68 250 Mark auf, sowie 12 Nachversicherungen in Höhe von 10 500 Mark, jedoch am 31. Dezember 1910 der Gesamtbestand 1457 Mitglieder mit 122 150 Mark Versicherungssumme betrug. Im Berichtsjahre starben insgesamt 16 Versicherte; dieselben hatten in die Kasse einbezahlt 1614.10 Mark; ausbezahlt wurden den Hinterbliebenen dagegen 7125 Mark, also etwa 4 1/2 mal so viel als einbezahlt war. In den 11 Jahren des Bestehens der Kasse sind gestorben 149 Mitglieder. Dieselben haben insgesamt einbezahlt 8268.75 Mark, an Sterbebeihilfe wurde für dieselben dagegen 57 080 Mark ausbezahlt, also etwa 7 mal mehr als die Einzahlungen betragen.

Offenburg, 7. Mai. Am 13., 14. und 15. Mai findet hier der vierte Verbandstag des Verbandes Bad. Säbnermeister statt. Einer der interessantesten Punkte der Tagesordnung dürfte ein Lichtbildvortrag von Fachlehrer Eder-München über das Thema „Technische Erfahrung, Wert und Bedeutung des Raschelens gegenüber den verschiedenen Seidungsarten“ sein. — Am Samstag, den 13. Mai, tagt hier eine Konferenz der Bad. Handwerkermeister.

Freiburg i. Br., 7. Mai. Der südwestdeutsche Gewerbeverband des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands hielt heute hier seine diesjährige Frühjahrstagung ab, wozu die Delegierten aus Baden, Elsaß-Lothringen, Pfalz und Württemberg in stattlicher Zahl erschienen waren. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist in den letzten drei Viertel Jahren von 25 000 auf 27 500 gewachsen. Von den vierzehn Gewerereisen ist der südwestdeutsche mit rund 2900 Mitgliedern in 24 Vereinen der stärkste. Die Verbandstafel zählt rund 4200 Versicherte, die mit etwa 4 1/2 Millionen Mark versichert sind. Das in den verschiedenen Fonds angesammelte Vermögen beläuft sich auf über 700 500 M. Am heutigen Mittag hielt Dr. Nusser aus Essen einen Vortrag über „Was erbeißt die Zeit vom katholischen Kaufmann?“ Ferner wurde auch zu den Fragen der Konkurrenz, Kaufmannsgerichte, Pensions- und Hinterbliebenenversicherung der Privatbeamten, Reichsversicherungsordnung etc. Stellung genommen und entsprechende Entschlüsse gefaßt. Weiter spricht sich der Gewerbeverband gegen die Aufnahme weiblicher Mitglieder aus. Schließlich wählte die Versammlung als Ort zur nächsten Herbsttagung Speyer.

Konstanz, 7. Mai. Auf dem Bezirksstag badischer und pfälzischer Fleischermeister werden folgende Resolvente gefaßt werden: 1. Vieh- und Fleischsteuer, Referent: Wöllinger-Mannheim, 2. Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche, Referent: Gath-Frankenthal, 3. Erhebungen über den derzeitigen Stand schlagkräftigen Viehs, Ref.: Koch-Heidelberg, 4. Regelung des Wurstverkaufs, Ref.: Ehret-Bruchsal, 5. Maßnahmen gegen die Fleischsteuer, Ref.: Köhler-Baden-Baden, 6. Vornahme der Befreiungsprüfungen, Ref.: Korherr-Konstanz, 7. Staatliche Regelung der Schlachthausgebühren, Ref.: Koller-Konstanz.

Berlin, 6. Mai. Der dritte deutsche Cafetierstag verbunden mit dem 3. Verbandstage des Verbandes der Cafehausbesitzer Deutschlands findet in diesem Jahre vom 8.-12. Mai in Breslau statt. Der Verband, der vor 2 Jahren in Berlin gegründet wurde, umfaßt, trotz dieser kurzen Zeit seines Bestehens, heute bereits 21 Orts- und Landesvereine und viele Einzelmitglieder in allen Teilen des Reiches. Das umfangreiche wirtschaftspolitische Programm der jungen Organisation und die auf vielen Gebieten Reform heischende Lage des Cafehausgewerbes dürften die Ursache für dieses schnelle Emporwachsen des Verbandes sein. So werden auf dem diesjährigen Verbandstage neben den Vertretern staatlicher und städtischer Behörden die Städte Berlin, Breslau, Hamburg, Königsberg, Posen, Halle, Dresden, Mannheim, Mainz, Dortmund, Kiel, Leipzig, Hannover, Köln, Straßburg, Frankfurt a. M., Bremen, Stettin, Stuttgart, Nürnberg, Karlsruhe usw. und von Auswärts, Wien, Budapest, und Prag vertreten sein. Als Hauptgegenstände der diesjährigen Verhandlungen dürfte die Besprechung über die in vielen Städten drohende Luftschmutzsteuer, die Regelung des behördlichen Konfessionswesens und die Gründung eines internationalen Cafetierverbandes zu betrachten sein. Außerdem sind für den dritten deutschen Cafetierstag, zu dem alle Angehörigen des Gewerbes, auch ohne Mitglied des Verbandes zu sein, Zutritt haben, eine Reihe hochwichtiger Vorträge angesetzt.

Militärverein Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Mai. Im Saale der Restauration Siegler fand am Samstag, den 29. April, die ordentliche Generalversammlung des Militärvereins statt, der vom Verbandspräsidenten des Ehrenmitglied des Vereins, Frhr. v. Diersburg anwohnte. Nach einer kurzen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. Lorenz, die in ein Hoch auf den obersten Kriegsherrn und den Landesfürsten ausklang, erstattete der erste Schriftführer, Rechnungsrat H. Häfner den Geschäftsbericht.

Dem Berichte entnehmen wir, daß der Verein im verfloffenen Jahre außer den patriotischen und vaterländischen Gedenkfestein allmonatlich einen Familienabend mit Lichtbildervortrag veranstaltet hat. Zugewandten sind 82, abgegangen 75 Mitglieder, darunter 30 durch Tod, wovon 14 Kriegsteilnehmer sind. Der Gesamtmitgliederbestand beträgt 1200. Hierunter befinden sich 310 Kriegsteilnehmer, nämlich zwei von 1849, einer von 1864, 53 von 1866, 49 von 1868 und 1870/71, 249 von 1870/71, einer von der China-Expedition, fünf von der Kaiserl. Schutztruppe in Afrika.

Inhaber des Eisernen Kreuzes zählt der Verein noch 17. Die Zahl der Ehrenmitglieder beträgt 17, wovon im Berichtsjahr neu ernannt worden sind, die Veteranen, Herr Minister Frhr. v. Bodman, Minister Frhr. v. Marshall, Generalleutnant Frhr. Rind von Waldenfeld, Generalmajor Frhr. v. Diersburg und der frühere erste Vorsitzende, Oberrechnungsrat Gaugel. Als Mitglieder sind u. a. beigetreten Staatsminister Frhr. v. Dulch und Finanzminister Rheinboldt. Die Medaille für 25jährige Mitgliedschaft mit dem Sitzen des Großherzogs Friedrich II. besitzen 250 Mitglieder.

Unter den verschiedenen Stiftern und Gönnern des Vereins erwähnt der Bericht mit besonderer Anerkennung den Direktor und

Schriftsteller Hans Krämer in Berlin und den Hofphotographen Max Hirsch in Karlsruhe, die in höchstzarter Weise dem Verein zur Ehrung seiner Veteranen 270 photographische Aufnahmen des Großherzogs mit Widmung unentgeltlich zur Verfügung stellten. Den Kassenbericht erstattete Oberbuchhalter Hartmann. Das Vereinsvermögen beträgt an Kapitalien und Inventar 16 450 M.

Kamerad Stüb berichtete über die Bibliothek, die noch besser frequentiert werden dürfte. Bei den Wahlen wurde Oberbuchhalter Wehrle als zweiter Vorstand neu und Küchenermeister Lindenlaub als dritter Vorstand wiedergewählt. Von den sachungsgemäß ausscheidenden Verwaltungsratsmitgliedern wurden die seitherigen einstimmig wiedergewählt, nämlich die Herrn Wilhelm Blum, Aug. Häfner, Friedr. Hirsch, Ludwig Kimm, Oskar Stüb, Oskar Volk, Hans Will, Franz S. Zimmermann. Neugewählt wurden für Oberrechnungsrat Schwabinger, der aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden, Oberbuchhalter Wehrle, Rentner Rachel und Zeichner R. O. Klein. Auf Antrag des Mitgliedes Sattlermeister Borst wurde beschloffen, künftig sämtliche Mitglieder, nicht wie seither nur die Veteranen mit Fahnenbegleitung zu beerdigen.

Generalmajor Frhr. v. Dersburg dankte den Vereinsfunktionären sowie dem Verwaltungsrat für die guten Leistungen und die schöne Pflege der Kameradschaft, berührte den Kornblumentag am 14. Mai mit der Aufforderung zur wirksamen Unterstützung und brachte auf den Gesamtortstand ein Hoch aus, das der Vorsitzende mit einem solchen auf Frhr. v. Döder erwiderte.

Karlsruher Strafkammer.

Ein Nachspiel zum Kastatter Streit.

Karlsruhe, 8. Mai. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Noch immer machen sich die Nachwehen des Streifs der Arbeiter der Kastatter Waggonfabrik geltend durch gerichtliche Verhandlungen gegen Streikende, die sich während der Dauer jener Lohnbewegung Ausschreitungen zu Schulden kommen ließen. Heute stand wiederum ein solcher Fall zur Verhandlung, seiner Art nach der schwerste, von den Angeklagten, die bisher die Gerichte beschäftigt haben, denn es handelte sich bei ihm um Landfriedensbruch. Angeklagt dieser Straftat waren der 35 Jahre alte Schlosser Heinrich Josef Kölmel aus Karlsruhe, wohnhaft in Muggensturm, der 23 Jahre alte Wagner Karl Konrad Barth aus Ruppenheim, daselbst wohnhaft, und der 27 Jahre alte Tagelöhner Josef Theodor Walz aus Kastatt.

Den Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß sie an der öffentlichen Zusammenrottung einer Menschenmenge teilgenommen, die mit vereinten Kräften, Gewalttätigkeiten gegen Personen verübten, indem sie dabei mitwirkten, als am 12. Dezember 1910 in der Industriestraße zu Kastatt sich etwa 300 streikende Arbeiter der Waggonfabrik versammelten, die auf eine von Schutzleuten und Gendarmen begleitete Schar Arbeitwilliger eindringen, sie durch Stoßen, Treten und Schlagen mit den Fäusten und mit Werkzeugen dem Eintritt in die Waggonfabrik abzuhalten suchten und sie teilweise auch abhielten.

Auf die Anklage erklärte Kölmel, daß er sich an der Zusammenrottung nicht beteiligt habe und erst in die Industriestraße gekommen sei, als alles schon auf einem Klumpen war. Er habe vorher am Bahnhofe Streikposten gestanden. Daß an jenem 12. Dezember Arbeitswillige von auswärtig erwartet wurden, habe er gewußt. Barth gab an, ihm sei von einem Eintreffenden Arbeitswilliger nichts bekannt gewesen. Er sei in die Industriestraße gegangen, wo plötzlich eine große Menschenmenge befaßt worden sei. Er habe sich dazu gestellt, um zu sehen, was es gebe. Auf einmal sei ihm ein Zeck verlegt worden, wie er nachher gesehen habe, von einem Arbeitswilligen. Er habe in seiner Aufregung mit der Hand nach demselben ausgehoben, aber nicht geschlagen. Er sei nachher verhaftet und dabei von dem Schutzmann geschlagen worden. Er glaube überhaupt, daß die Schutzleute an jenem Tage daraufgeschlagen hätten, um die Streikenden zu reizen. Von dem Angeklagten Walz wurde ausgesagt, daß ihn der Streik gar nichts angegangen, daß er in der Waggonfabrik nicht gearbeitet habe. Er sei in die Industriestraße gekommen, habe dort die Zusammenrottung wahrgenommen und sei darauf zugegangen. Da habe er bemerkt, daß ein Schutzmann einen Arbeitswilligen, der blutete, führte. Er sei hingegangen und habe zu dem Schutzmann gesagt: „Lassen Sie doch den Mann gehen, er will nicht mehr arbeiten,“ darauf hätte er den Mann von dem Schutzmann weggezogen.

Aus dem Verlaufe der Verhandlungen ist folgendes zu berichten: Die Waggonfabrik Kastatt suchte sich, nachdem ihre Arbeiter in den Ausland getreten waren, Ersatz zu verschaffen. Sie erhielt auch Arbeitswillige, die zum Teil aus dem Elsaß kamen. Die Streikenden suchten die eintreffenden Arbeiter abzuhalten, in die Fabrik einzutreten, indem sie dieselben durch die ausgestellten Streikposten aufforderten, keine Arbeit anzunehmen. Für den 12. Dezember v. J. erwartete die Fabrik wiederum eine Anzahl Arbeitswillige aus Straßburg. Das war den Streikenden bekannt geworden und sie sammelten sich schon in der Frühe des 12. Dezember in großen Massen auf dem Wege vom Bahnhofe bis zur Waggonfabrik, besonders in der Industriestraße. Es waren gegen 3-400 Streikende an jenem Vormittag herbeigeströmt. Die ankommenden Arbeitswilligen wurden, um Zusammenstöße zwischen diesen und den Streikenden vorzubeugen, von einer Eskorte von Gendarmen und Schutzleuten vom Bahnhofe nach der Fabrik geleitet. Der Trupp der Arbeitswilligen hatte noch kein großes Stück Weges zurückgelegt, als er sich einem dicht gedrängten Haufen von Streikenden gegenüber sah. Die Streikenden drängten sich an die Arbeitswilligen heran und durchbrachen die polizeiliche Begleitung, wobei auch Streikende gegen die Schutzleute tätlich wurden. Es muß dabei das Messer gebraucht worden sein, denn mehrere Schutzleute hatten nach Beendigung des Erzesses ihre Umhänge durchstoßen. Die Arbeitswilligen wurden getreten, gestoßen und verschlagen aus ihren Reihen herausgerissen und mißhandelt. Das geschah auch dem Arbeitswilligen Herrmann. Er wurde getreten und geschlagen und zwar nach seiner Aussage durch den Angeklagten Kölmel, der ihm dabei zurief: „So jetzt haben wir dich!“ Wenn einer der Arbeitswilligen aus dem Menschenhaufen herausgerissen war, wurde Hurrah geschrien und gerufen: „Nur drauß!“ Drei der abgebrängten Arbeitswilligen sind in schwerer Weise mißhandelt worden. Einer derselben namens Luz rief seinen Angreifern zu: „Laßt mich doch gehen, ich lege die Arbeit nieder!“ Luz wurde daraufhin von drei Streikenden nach dem Streikbureau verbracht, wo er das Geld zur Heimreise erhielt. Er reiste auch ab und tat dies, wie er heute angab, um sein Leben zu erhalten. Unter fortwährenden Mißhandlungen von Seiten der Streikenden, wobei auch mit Gummischläuchen zugeschlagen wurde, gelangte die Mehrzahl der Arbeitswilligen in die Fabrik. Unterwegs hatten die Schutzleute zur Abwehr der Angriffe von Seiten der Streikenden blank gezogen, konnten aber von ihrer Waffe keinen Gebrauch machen, da sie in den großen Menschenhaufen eingetaucht waren. Bei dem Tumult, der während der Ereignisse des 12. Dezember herrschte, war es nicht möglich, die Leute festzustellen, von denen hauptsächlich die Ausschreitungen und Mißhandlungen verübt worden waren. Festgenommen wurden damals die heutigen Angeklagten, weil sie sich an einer Zusammenrottung, die der § 125 R.St.G.B. unter Strafe stellt,

beteiligten. Daß sie unter den Exzessanten sich befanden, wurde vom Gericht als erwiesen angesehen. Aus der Beweisaufnahme ist noch zu erwähnen, daß der Kriminalschußmann von dem Barth behauptete, er habe ihn geschlagen, dies unter seinem Eide mit aller Entschiedenheit bestritt. Es traten wohl zwei Zeugen auf, die behaupteten, von weitem gesehen zu haben, daß der Schutzmann auf Barth schlug, sie wurden aber unbeeidigt vernommen, da gegen sie der Verdacht bestand, an der strafbaren Zusammenrottung vom 12. Dezember teilgenommen zu haben. Ein Polizeiergeant, der bei der Festnahme des Barth zugegen war, erklärte ebenfalls, daß dieser nicht geschlagen worden sei.

Das Gericht verurteilte die Angeklagten zu je 5 Monaten Gefängnis. Bei Kölmel kamen 2 Monate 3 Wochen, bei Barth und Walz je 3 Monate 3 Wochen Untersuchungshaft in Abzug.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Cherajgebote:

5. Mai: Heinrich Frische von hier, Finanzamtmann von Baden, mit Sofie Hirschmann von hier; Alfons Miß von Biberach, Heizer hier, mit Marie Konrad von Burgrieden; Wilh. Tubach von Ruchstamm; Schmied hier, mit Rosa Uhlmann von Chemnitz; Joh. Keller von Freiburg, Divisionsparrer in Kastatt, mit Martha Schmittbender von Freiburg; Albert Wagner von Blankenloch, Bäcker hier, mit Ottilie Georfried von Meersburg; Georg Wechsler von Pappenheim, Küfer hier, mit Lydia Hamm von hier.

Eheschließungen:

6. Mai: Wilh. Kölmel von Dettigheim, Oberleitungsausschreiber hier, mit Wilhelmine Schäfer von Gaggenau; Wilh. Kallfiter von Riedlingen, Braumeister hier, mit Elisabeth Seidel von Boppard; Albert Hamel von Hamburg, Kaufmann hier, mit Emma Baumgärtner von Gr.-Sachsenheim; Hrd. Dantes von Suttenheim, Tagelöhner hier, mit Josefa Horadam von Schuttern; Karl Drossl von Heidersbach, Fabrikarbeiter hier, mit Maria Krumm von Steinbach.

Roman Brändli von Konstanz, Plattenleger hier, mit Karoline Rosenfelder von Neulach; Wilhelm Singrün von Neulach, Bureaugehilfe hier, mit Amalie Grünbacher von Steinmauern; Robert Seif von hier, Zuschneider hier, mit Amalie Krauß von Herbrechtingen; Friedr. Hausmann von hier, Schlosser hier, mit Hilda Palmer von Sagsfeld; Georg Poth von Darmstadt, Kaufmann hier, mit Mathilde Schneider von hier; Aug. Rothfuß von Kastatt, Diener hier, mit Elise Taafel von hier; Jakob Häuß von Baiersbrunn, Fuhrmann hier, mit Rosina Jacqmein von Lampertheim; Josef Deger von Stupferich, Schneider hier, mit Stefanie Band von hier; Friedrich Müller von Ruppelzell, Steinbauer hier, mit Maria Mader von Ruppelzell.

Geburten:

29. April: Marta Maria, Vater Wilhelm Neumaier Bäckermeister. — 30. April: Hildegard Maria, B. Max Streule, Küchenschef; Johanna, B. Jol. Waderbauer, Tagelöhner. — 3. Mai: Elsa Maria, B. Otto Saß, Gärtner.

Todesfälle:

4. Mai: Margarete, alt 19 Tage, Vater Oskar Küber, Besch.-Beamter. — 5. Mai: Jakob Sinder, Ausläufer, alt 17 Jahre; Elise, alt 3 Monate 5 Tage, B. Johann Knobloch, Chauffeur; August, alt 3 Monate 11 Tage, B. August Wittmann, Elektr.-Monteur; Gustav Köhler, Kaufmann, Chemann, alt 48 Jahre; Jakob Wimmer, Gesangenenwärter a. D., Chemann, alt 65 Jahre; Rudolf, alt 3 Jahre, B. Adolf Schütte, Metzgermeister. — 6. Mai: Karl Köderer, Säbner, ledig, alt 28 Jahre; Rosa Frey, Dienstmädchen, ledig, alt 19 Jahre; Karl, alt 9 Monate 15 Tage, Vater Emil Schüle, Tagelöhner; Erwin, alt 11 Tage, Vater Otto Chnes, Kaufmann.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

vom 8. Mai 1911.

Ueber das Nord- und Ostseegebiet hinweg zieht sich heute ein breiter Rücken hohen Druckes, der einen Kern über Nordwestrußland aufweist und der eine tiefe über dem Nordmeer gelegene Depression von einer flacheren jenseits der Alpen trennt. In Deutschland ist das Wetter meist trüb und unbeständig und kühl, wenn auch etwas wärmer als gestern. Eine wesentlich günstigere Umgestaltung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist zunächst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barometer, Thermometer, Wind, Humidity, etc. for May 7th and 8th.

Höchste Temperatur am 7. Mai 14.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8.6. Niederschlagsmenge am 8. Mai 7.00 früh 2.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Mai früh:

Lugano Regen 10 Gr., Biarritz heiter 12 Gr., Perpignan wolkenlos 16 Gr., Nizza wolfig 12 Gr., Triest heiter 15 Gr., Florenz bedeckt 13 Gr., Rom bedeckt 15 Gr., Cagliari wolkenlos 18 Gr., Brindisi heiter 15 Gr.

Central-Hotel Berlin. Orbits Hotel Deutschlands. Klängen renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Modernster Komfort. 10986 500 Zimmer von 2.- an.

Atelier für engl. u. franz. Damenkleider, Reitkleider. A. Stängle u. Frau. Ecke Ritterstraße.

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke. erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten. Brunnenverwaltung Gichtbad Assmannshausen am Rhein.

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bau von Wassergewinnungsanlagen. Schachtbrunnen - Filterbrunnen. Tiefbohrungen 4189. Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

MAGGI'S WÜRZE hilft sparen! Achtung vor Nachahmungen! Jede schwache Bouillon oder Suppe, ebenso Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI'S Würze. Probe-Fläschchen 10 Pfennig.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Karlsruhe, 8. Mai.
8. Konzert der Karlsruher Liederkasse. Unter Mitwirkung von Herrn Kammerjäger Jan van Gortom, Herrn Schauspieler Oskar Höder und des Hornquartetts, des Groß-, Hoforchesters, bestehend aus den Herren Kammermusiker J. Suttner, Hofmusiker R. Fritsch, J. Gebhardt und A. Gorns, und von Herrn Professor A. Karle (Klavier) fand am Samstagabend im großen Saale der Festhalle ein Konzert der Liederkasse statt, das aufgrund seines reichhaltigen Programms das Motto „Der Wald im Lied“ trug. Galt doch dem deutschen Wald, seiner Schönheit und Poesie in erster Linie in Wort und Lied die Huldigung, die der Liederkasse starker und gutgeschulter Chor unter großem Beifall der hiesigen Hörerschaft darbrachte. Lieder von Mendelssohn, Abt, Othegraven, L. Baumann u. a., unter der Leitung des Dirigenten des Vereins, Herrn Ludwig Baumann vorzüglich einstudiert und durchgeführt, legten von der hohen Stufe, auf der der Chor der Liederkasse steht, ein bereicherndes Zeugnis ab. Herr van Gortom, der mit sechs Liedern erfuhr, war am Samstag prächtig bei Stimme, jedoch die ganze Fülle seines klangvollen, mächtigen Baritons voll zur Geltung kam. Er sang Lieder von Löwe, Schubert, Weingartner und Wilhelm Berger. Besonders gefiel die dramatische Wiedergabe des „Erlkönig“ und der lyrische Gehalt des „Waldbes“, dessen feiner Text von dem leider viel zu wenig bekannten Schweizer Dichter Heinrich Leuthold stammt. Sehr gutes bot das Hornquartett des Hoforchesters, das in drei Quartetten das seltener gehörte Instrument in außerordentlich schönem Zusammenspiel zu hohen Ehren brachte und auch bei mehreren Männerchören schön begleitete. Den Prolog „Der Wald im Lied“, verfasst von dem Vereinsmitglied Herr Dollmaier, wurde von Herrn Schauspieler Oskar Höder, dem Sohne des Hofschauspielers Höder von der hiesigen Hofbühne, mit Schwung gesprochen. Herr Professor A. Karle begleitete die Sologänge mit Verständnis und feiner Nuancierung. Der Beifall war sehr herzlich und hatte mehrere Zugaben zur Folge.

Frühjahrskonzert des Gesangsvereins Konfordia. Es ist nicht leicht, bei den zahlreichen leistungsstarken Gesangsvereinen unserer Stadt mit an erster Stelle zu stehen. Die alljährlich wiederkehrenden Konzerte der einzelnen Vereine, nicht zuletzt diejenigen des Gesangsvereins Konfordia, spielen in dem stark pulsierenden Kunstleben der Residenz eine große Rolle. Das zeigte sich auch bei dem am letzten Samstagabend im großen Saale der „Eintracht“ veranstalteten Frühjahrskonzert des oben genannten Vereins. Der Männerchor unter der sicheren, bewährten Leitung des Chormeisters, Herrn Lehner, gab erneut Proben seines vorzüglichen Könnens. Der Chor verfügte über ein ausgezeichnetes Stimmmaterial und folgte willig den Intentionen des Chormeisters, der die wackere Sängerschaft mit taktvoller Hand durch alle zu überwindenden Klippen führte. Die Kompositionen von Weingartner, J. Heim, Rich und Johannes Bechmann, vor allem das beliebte Kostätsche „Verlassen, verlassen bin ich“, fanden eine anerkennenswerte Wiedergabe und trug dem Chor und ihrem Dirigenten lebhaften Beifall ein. In glänzender Weise bestand das neuorganisierte Männerquartett (die Herren Schumacher, Weinger, Trautmann und Mayer) seine Feuerprobe. Jeder einzelne der vier Herren besitzt eine klare, wohlklingende Stimme, die bei dem Vortrag der Lieder besonders gut zum Ausdruck kam. Auch das Quartett wurde vom Publikum lebhaft applaudiert. Als einzige Solistin wirkte wegen Unpäßlichkeit von Frau Bauer-Kottlar die Groß-, Hofopernsängerin Frau Olga Kallense mit, die mit Liedern von Flotow, Schubert, Löwe u. Weingartner erfreute und durch den außerordentlich starken Beifall zu einer Zugabe gezwungen wurde. Es erübrigt sich, auf das künstlerische Können der Sängerin hier näher einzugehen, deren Leistungsfähigkeit ja bestens bekannt ist. An das Konzert, welches für die Konfordia einen vollen Erfolg bedeutete, schloß sich eine Tanzunterhaltung.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 8. Mai. Die süddeutsche Schwimmfaison wurde am Samstag und Sonntag mit dem zweitägigen Internationalen Weltswimmen des Schwimmerbundes Schwaben in Stuttgart eröffnet. Zu demselben waren nicht nur Meldungen aus ganz Süddeutschland, sondern auch aus dem Ausland von Wien, Paris und St. Gallen eingelaufen. Die beiden Karlsruher Schwimmvereine hatten ebenfalls Meldungen abgegeben und konnten folgende Preise erringen: Der Schwimmverein „Poseidon“ siegte in der Seniorsstaffette um den Ehrenpreis des Grafen Zeppelin, der Seniorsstaffette um den Ehrenpreis des Herzogs Albrecht von Württemberg und im Juniorhandbühnenhandschwimmen (Frei-Prin), vom ersten Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ konnte J. Hüglter das Junior-Seiten-Schwimmen gewinnen und im Freischwimmen einen zweiten Platz belegen.

Karlsruhe, 6. Mai. Auf seinen völlig umgearbeiteten Tennisplätzen wird der Karlsruher Fußballverein im Laufe dieses Monats ein internes Tennisturnier abhalten, das auch für Nichtmitglieder, die auf den Plätzen spielen, offen ist. Bemerkenswert wird, daß die Plätze, welche die einzige zusammenhängende Tennisanlage hier bilden, ganz neu angelegt sind. Sie stehen unter sachgemäßer Leitung und werden täglich so instandgesetzt, wie es ein gediegener Sport unbedingt erfordert. Ein weiteres Turnier findet im Juli statt, auf das ebenfalls jetzt schon verwiesen wird.

Karlsruhe, 6. Mai. Der Oberrheinische Regattaveroin, dessen Protektor Statthalter Graf v. Redel ist, hat, wie schon mitgeteilt, die

Mannheimer Brief.

Maifestwoche und Mairennen. — Siegfried Wagner-Konzert. — Vom Hof- und Nationaltheater.

Mannheim, 8. Mai. Mannheimer Maimarkt, Maimesse, Mairennen, kurz, eine große Maifestwoche war das Signum der letzten Tage, gar wenn der Frühling und die Herren und Damen der Schöpfung ihre neuen Kleider angezogen haben, die Aug und Herz erfreuen. Große Mairennen könnte man, vom engen Kreise aus betrachtet, auch die Mannheimer Mairennen nennen; man zeigt, was man sich leisten kann. Die ganze und die halbe Welt führt ihren Luxus vor, gediegen und einfach die stolze Handelsaristokratie, elegant und auffallend die Dämchen, die Mannheims Bild selten aber doch von Zeit zu Zeit ergänzen. Unter den Toiletten fehlte nicht der Hosenrod oder der noch modernere gepaltene Rod, es fehlte bei den Herren auch nicht die Hochhose und es schwankten auf den Köpfen der Damen die größten und die kleinsten Hüte, a la Florentiner, a la Turban, a la Jafobiner. Und wer sich aus Versehen auf einen Damenhut gesetzt hat, der kann die Form auch noch brauchen.

Aus „Versehen haben“ hat auch mancher in diesen Tagen bedauert, wenn er am Totalisator ein Pferd, das nicht gestieg hatte, tippte. Und in Mannheim wird sehr viel getippt. Selbst der kleine Bürger, der sich das Früh über den Groschen absparen muß, läßt beim Mairennen auch zwei oder drei Goldstücke rollen, die zu verlieren er sich mit Dreien oder Vierern associert hatte. Denn verloren sind sie meistens und so viel Pferdeverstand besitzt der einfache Bürgermann doch nicht um zu gewinnen. Wer sich aber nicht zur Mitgliedschaft des Rennvereins oder gar zu einer Loge aufschwingen kann, und in unserer heutigen Weltordnung ist das noch eine ganz erkleckliche Zahl, die beschaffen ihren angestammten Freizeitspaß am Redardamm, einer etwa 5 Meter hohen Böschung, die sich der Mitgliedertribüne gegenüber in der ganzen Breite der Rennbahn dahin zieht. Dort steht wie eine Mauer alljährlich eine vieltausendköpfige Menge, die mit nicht weniger Interesse die ganze Veranstaltung verfolgt, ja, die vielleicht größere Opfer bringt, als mancher der am Totalisator sein Geld verliert. Lange vor Beginn zieht Mann, Frau und Kind an diesen Platz, Frühstück, Mittagessen und Besper in der Tasche oder im Kinderwagen und kampiert so bei schönem Wetter im Freien. Wenn nun gar unser er-

4. Internationale Ruderregatta des Oberrheinischen Regattaveroin auf den 23. Juni 1911 zu Regh ausgeschrieben. Das Programm sieht vor: 1. Achter. Rheinpreis. 2. Damenpreis. Einer. 3. Preis des Deutschen Ruderverbandes. Vierer ohne Steuermann. Wanderpreis. Der siegende Verein erhält bei Rückgabe des Preises ein silbernes Ehrenschild. 1903 war Sieger der Ludwigshafener Ruderverein, ebenso 1909, 1910 der Mainzer Ruderverein. 4. Preis der Stadt Straßburg. Achter. 5. Großherzogpreis. Vierer. Wanderpreis vom Großherzog von Baden. Sieger war 1909 der Frankfurter Ruderverein und 1865, 1910 der Mannheimer Ruderverein „Amicitia“. 6. Regattaveroinpreis. Einer. 7. Zweier ohne Steuermann. 8. Vierer. 9. Doppelzweier ohne Steuermann. 10. Kaiserpreis. Vierer. Dreimal ohne Reihenfolge zu gewinnen. Von Kaiser Wilhelm im Jahre 1910 verliehen. Sieger war 1910 der Mainzer Ruderverein. 11. Ermunterungspreis. Vierer. 12. Münsterpreis. Vierer. 13. Einer. 14. Statthalterpreis. Achter. Ehrenpreis, gestiftet vom Kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen.

ch. Mannheim, 6. Mai. Der Stadtrat bewilligte für die 33. Oberrheinische Regatta am 2. Juli d. J. einen Ehrenpreis.

Mannheim, 8. Mai. Bei dem gestrigen Badenia-Rennen wurde am Totalisator die Summe von rund 100 000 Mark umgelegt. Im Ganzen wurden 271 000 Mark gewettet, bedeutend mehr als im Vorjahre. Rittmeister Fürst Brede, der das Lindenhof-Rathrennen gewann und zweimal Zweiter wurde, stürzte, wie heute früh kurz gemeldet, auf der Pfaffen Bahn so unglücklich, daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde auch bewußtlos ins Heinrich-Kanz-Krankenhaus transportiert. Sein Befinden ist nicht beunruhigend. Es liegt allerdings eine schwere Gehirnerschütterung vor, auch hat Fürst Brede eine Verletzung hinterm linken Ohr erlitten. Lebensgefahr ist nicht vorhanden. Das Bewußtsein kehrte heute morgen zeitweise wieder. Der erfolgreichste Reiter des diesjährigen Meetings war Lt. Graf Gold, der vier Rennen gewinnen und sich außerdem dreimal platzieren konnte. Ihm folgt Oberst Braune mit drei Siegen (u. a. Preis der Stadt Mannheim) und drei Plätzen vor Lt. v. Jobeltitz, der gleichfalls drei Siege steuerte und einmal auf Platz endete. Je zwei Siege errangen Lt. v. Wöhner (darunter die „Badenia“) und Rittm. Fürst Brede, während Rittm. v. Platen und Lt. Strelmann je einen Sieg auf ihr Konto brachten. Die höchste Siegsquote (245:10) wurde auf Joz Covert unter Rittm. v. Platen im Eröffnungsfahren am ersten Tage bezahlt, die niedrigste (13:10) gestern im Werberennen auf Concord unter Lt. Graf Gold. Am Totalisator wurden umgelegt am ersten Tage 177 795 M, am zweiten 210 625 M und am letzten 270 995 M, insgesamt also 659 415 Mark.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 6. Mai. A. Schlaichhof. In der Zeit vom 1. Mai bis 6. Mai wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1513 Stück Vieh und zwar: 184 Großvieh (90 Ochsen, 31 Kühe, 31 Rind, 32 Färsen, darunter aus Frankreich 00 Ochsen, 0 Kühe, 0 Rind, 00 Färsen), 325 Kälber, 883 Schweine, 47 Hammel, 1 Ziege, 68 Kiefern, 0 Ferkel, 5 Pferde, 0 Esel, 14163 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschalt unterstellt.

B. Viehhof. Zum Markte wurden aufgetrieben: 138 Ochsen, 22 Bullen, 34 Kühe, 28 Färsen, 286 Kälber, 32 Schafe, 0 Ziegen, 1282 Schweine, 0 Kiefern, Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 95—100 M., 2. Qual. 90—94 M., 3. Qual. 88—90 M., für Bullen 1. Qual. 88—91 M., 2. Qual. 84—88 M., 3. Qual. 82—84 M., für Färsen 1. Qual. 88—100 M., 2. Qual. 75—78 M., 3. Qual. 70—74 M., für Kühe 1. Qual. 78—82 M., 2. Qual. 75—78 M., 3. Qual. 70—74 M., für Kälber 1. Qual. 103—107 M., 2. Qual. 100—103 M., 3. Qual. 95—98 M., für Schafe 1. Qual. 74—76 M., 2. Qual. 72—74 M., für Schweine 1. Qual. 61—63 M., 2. Qual. 60—62 M., Sauen und Eber 80 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kiefern 0,00—0,00 M. das Stück. Tendenz: lebhaft.

D. Durslag, 6. Mai. Der heutige Schweinemarkt wurde besahren mit 94 Käufer Schweinen, 503 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 94 Käufer Schweine, 503 Ferkelschweine. Der Preis per Paar betrug für Käufer Schweine 45—65 M., für Ferkelschweine 24—36 M. Die Kauflust war reg.

r. Todmoos (M. St. Blasien), 8. Mai. Der Umsatz des bündischen Kreditvereins im benachbarten Basel ist im Jahr 1910 auf 88 000 M gestiegen.

Vörrach, 8. Mai. Die Stadtgemeinde Vörrach hat eine vierprozentige Anleihe im Betrage von anderthalb Millionen an ein Konsortium gegeben, dem von badischen Firmen angehören die Bankhäuser Weitz & Homburger in Karlsruhe und Fuld u. Co. in Pforzheim, sowie die Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und die Basler Handelsbank in Basel.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhestr. 22.

Bremen, 7. Mai. Angetommen am Freitag „Gneiss“ in New-York, in Colombo, „Greifswald“ in Bremerhaven, „Breslau“ in New-York, „Zieten“ in Wien, „Göttingen“ in Montevideo. Abfertigt am Freitag „König Albert“ in Wilhelmshaven. Abgegangen am Freitag „Lithow“ in Algier, „Großer Kurfürst“ in Algier, „Prinzregent

laucher Großherzog und seine Gemahlin nach unserer Stadt kommt, da läßt es sich auch die Bevölkerung der Umgegend nicht nehmen entweder vom Maimarktstadienstag an, den zu besuchen unbedingte Pflicht ist, bei den Verwandten in der Stadt zu bleiben, oder wieder in die Stadt zu kommen, um den Fürsten zu sehen. Da geht ein Jubeln durch die Menge, wenn der Wagen vorbeifährt und das Herrscherpaar freundlich winkt.

Die Bevölkerung hatte diesmal oft Gelegenheit, den Aufzügen der Herrschaften beizuwohnen. Am Samstag, es war für unsere Großherzog ein anstrengender Tag, besuchten die Großherzoglichen Herrschaften kurz nach ihrer Ankunft von Straßburg und Karlsruhe das Siegfried Wagner-Konzert im Ribelungenaal des Rosengartens, das die künstlerische Senation der Maifestwoche bildete. Es muß für einen Dirigenten einen überwältigenden Anblick bieten, wenn er sein Podium betritt und nun auf einer Seite, das auf über hundert Mann verstärkte Orchester sieht, auf der anderen eine festlich gekleidete Menge Kopf an Kopf, etwa 4000 Menschen unter einem Dach und zwischen den Fürsten des Landes. Hier war wirklich tout Mannheim, hier zeigte sich die tiefe, musikalische Kultur, die sich die Mannheimer erworben, sie spendeten starken, freundlichen Beifall, nicht übermäßig, aber herzlich, dem Sohn des großen Meisters huldigend, ihn aber auch persönlich schätzen u. als Komponisten, der vielleicht unter dem Glanze seines großen Vaters bis jetzt doch nicht richtig gewürdigt wurde. Man hatte von Werken Siegfried Wagners in Mannheim wenig oder fast gar nichts gehört, umso größer war die Ueberraschung als man seine melodischen, lyrisch-dramatischen Kompositionen kennen lernte. Für Karlsruhe bedarf es hier wohl keiner näheren Erklärung; denn dort haben Siegfried Wagners Werke schon festeren Fuß gefaßt als in Mannheim. Einmal, in den siebziger Jahren war es umgelegt, als Richard Wagner hier sein großes Konzert gab und Mannheims Treue rühmend erzählte; mancher der Ueberlebenden tauschten Erinnerungen aus an jene Zeit, an jene unvergeßlichen Augenblicke. Und so werden die Jungen später wieder erzählen, daß sie Siegfried Wagner dirigieren gesehen haben, daß Frei Vogelstrom, der tongewaltige Tenor, und Frau Salgren-Waag, die herrliche Sopranistin, einst in Mannheim gesungen und gewirkt haben; denn wir müssen sie an große Bühnen weiter geben, einstweilen aber erfreuen

Luitpold“ in Neapel, „Cassel“ in Philadelphia, „Nachen“ in Bremen, „Gotha“ in Vigo, „Gießen“ in Buenos Aires; am Samstag „Belgoland“ in Antwerpen, „Coblenz“ in Sydney.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), instrument type (Anfangskurs, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), instrument type (Anfangskurs, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Berlin, etc.), instrument type (Anfangskurs, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 8. Mai. Im Anschluß auf den Artikel über die Verkehrsverhältnisse auf der Straße Karlsruhe-Bretten-Eppingen-Heilbronn werden mir die Aufnahme folgender Anregung gebeten: „Märe es der Groß. Generaldirektion nicht möglich, nachdem von 5.40 Uhr bis 5.18 Uhr bis 9.48 Uhr vormittags kein Zug mehr von hier die Straße Karlsruhe-Bretten-Eppingen fährt, in dem Güterzug mit Personenzugförderung ab 10.15 Uhr vormittags den Personenzug schon in Göttingen einstellen zu lassen, um dem Reisenden die günstigste Geschäftsstunde zum arbeiten zu bieten? Es wäre dann ein Anschluß an den hier 6.30 Uhr abgehenden Personenzug Karlsruhe-Wülflader durch Wagenwechsel in Göttingen gegeben, jedoch der Reisende 7.42 Uhr nach Bretten, also zu einer günstigen Zeit, gelangen könnte.“

Wöchentlich Friedrichsbad Kaiserstr. 136 müßte ihnen ein Bad im Friedrichsbad Kaiserstr. 136 müßte ihnen zur Gesundheit werden.

Holter die Polter. Holter die Polter sind die meisten Hausbalken! Nichts steht mehr auf dem richtigen Pied; alles ist weggerückt, damit tüchtig mit Luhn's Waich-Extrakt weicht werden kann. Viel schneller wie früher ist das Groß-Reinmachen fertig, die Wohnung duftet sauber, wie neu; das macht der echte Luhn's Waich-Extrakt mit i r o t b a n d.

fe uns häufig auf der Bühne wie im Konzertsaal, Siegfried Wagners Text hat ihnen diesmal Gelegenheit.

Selbstverständlich hat auch das Mannheimer Hof- und National-Theater in dieser Feiertage alles aufgegeben, um zu zeigen, wie und welche Kunst man pflege. Da ging der vom Intendanten, Professor Ferdinand Gregori neuinjenerierte, neugefachte Göy von Berlin über die Bühne, der interessante Dekorationen, geschickte Zusammenstellungen der vielen Szenen zu einer engeren textlichen Fassung aufwies. Da entzünden zwei Gattspiele der unvergleichlichen Koloraturlängerin, Fräulein Frieda Hempel, von der Königl. Hofoper in Berlin als Regimentsstochter und als Königin Margarete in den Hugenotten, da gab es Keiff's Prinz von Homburg, ging die prachtvolle Bittner'sche Oper der „Musikant“ in Gegenwart der Groß. Herrschaften über die Bühne, da feierte man den 150. Geburtstag Kogebues durch die Neuenstudierung der „deutschen Kleinmüder“, kurz: eine reiche Fülle ausereijener Genüsse wurde geboten. Mannheim versteht feste zu feiern. Das Maifest ist die typischste und schönste Zeit.

Humoristisches.

* Im Hochgebirge. Bauer: „... Woacht d', Hansl, mit der Biehwirtschaft is's nix mehr — i' leg' mi' jetzt auf d' Sommerfrischler!“

Eingegangen. Kellner (beim Berechnen der Besche): Sie haben zwei Glas Bier, macht vierzig Pfennig, — eine Zigarre, fünfzig, — eine Tasse Bouillon, achtzig, ... — Galt (ironisch): Zwei Fliegen waren in der Bouillon. — Kellner: Zwei Fliegen a zehn; macht zusammen eine Mark.

Im Künstlercafé. Galt: Kellner, eine Suppe! — Kellner: Es gibt Rubel-Suppe mit und ohne Huhn. — Galt: Was kostet sie mit Huhn? — Kellner: 75 Pfennig. — Galt: Und ohne Huhn? — Kellner: 50 Pfennig. — Galt: Bringen Sie mir das Huhn. (Luft Bl.)

* Wäntelweber der Münder Jugend. Im „Göttinger Tageblatt“ vom 3. März d. Js. steht zu lesen: „Aus Liebestummer versuchte am Montag mittags sich das Dienstmädchen eines hiesigen Offiziers durch Aneelaz zu vergiften. Das Mädchen wurde in die medizinische Klinik gebracht, dürfte aber mit dem Leben davontommen.“

Seit 16 Jahren in Deutschland eingeführt und beliebt!



Nur echt mit

dieser Schutz-Marko.

Das ein Pfund-Paket kostet nur 25 Pfennige. Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Apotheker-Geschäften.

En gros von der Fabrik:

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld, Hoflieferanten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 5. Mai 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Revisionsvorstand beim Ministerium des Innern, Oberrechnungsrat Ernst Weigel, das Ritterkreuz erster Klasse Höchstes Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Mai 1911 gnädigst geruht, 1. den Revisionsvorstand beim Ministerium des Innern, Oberrechnungsrat Ernst Weigel, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen; 2. den Rechnungsbeamten beim Ministerium des Innern, Rechnungsrat Ambros Boppel, unter Verleihung des Titels Oberrechnungsrat zum Revisionsvorstand beim Ministerium des Innern zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, der Königlich Württembergischen Hofdame a. D. Luise Frein von Gemmingen in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihr verliehenen Erinnerungsmedaille an die Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Mai 1911 gnädigst geruht, den Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe, Baurat Adolf Eijensloh, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Juli 1911 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Königlich Preussische Kriegsministerium hat den bisherigen Stadtpfarrer Hans Keller in Freiburg auf 1. Mai 1911 zum evangelischen Divisionspfarrer in Pfladt ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 1. Mai 1911 wurde Gewerbetreibender Friedrich Kober an der Gewerbeschule in Mannheim in gleicher Eigenschaft an jene in Tauberbischofsheim verlegt.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 3. Mai 1911 wurden verlegt:

Kanzleisekretär Eduard Dettli in Pfullendorf zum Bezirksamt Oberbach, Registratur Friedrich Schlatterer in Eberbach zum Bezirksamt Sickingen, der etatmäßige Altuar Friedrich Schelhaas in Weiskelheim — unter Ernennung zum Registratur — zum Bezirksamt Pfullendorf.

Adelheids-Quelle aus Heilbrunn

in Oberbayern, stärkste Jod- und Brom-Trinkquelle. Gegen Skrofule in ihren verschiedenen Formen, als: Drüsenleiden, strabulöse Augen, Ohren-, Nasen-, Knochenschmerzen, Gelenk- und Bindegewebsentzündungen, Krampf, Infarkten der Leber u. Niere, Frauenkrankheiten, Harn- und Geschlechtsleiden, Siphilis, Stein und Gries; Krankheiten der Atmungsorgane (Bronchialleiden etc.), Hautkrankheiten seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt. In den letzten Jahren von zahlreichen Ärzten als Spezifikum gegen Arterienverkalkung der verschiedenen Organe hervorzuheben. Einmalig in der Heilwirkung. Preis 1/2 Pf. pro Liter. In den Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen.

Advertisement for Cognac featuring an image of a bottle and the text 'Cognac (Verschnitt) mit dem Kreuz ist ein Güte, mildem und angenehmem Geschmack stets gleichmäßig und wird bevorzugt'.

Advertisement for '50000 Mark' and 'Für Fuhrleute, Baugeschäfte etc.' with details about a business opportunity.

Advertisement for 'Zu verkaufen 2 Pferde' and 'Lumina' petroleum products.

Advertisement for 'C. Frohmüller' with contact information and address.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gestern mittags 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser treubesorgter Gatte, Vater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Max Schneider, Glasermeister

im Alter von 55 Jahren.

Karlsruhe-Mühlburg, den 7. Mai 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Schneider, geb. Gebert

nebst Kinder.

Die Beerdigung findet Dienstag den 9. Mai, mittags 1/5 Uhr, auf dem Mühlburger Friedhof hofe statt. — Trauerhaus: Maxaubahnstrasse 24. B15326

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben guten Gatten, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Fr. Dürr

Schlossermeister

von seinem langen, schweren Leiden zu erlösen und in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Emilie Dürr, geb. Vier.
Emilie Krauß, geb. Dürr.
Frieda Kuhn, geb. Dürr.
Johanna Dürr.
Karl Krauß, Kaufmann.
Willy Kuhn, Kaufmann.

Karlsruhe, den 7. Mai 1911.

Hirschstrasse 30. Die Beerdigung findet Dienstag abend 1/6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 7322 Kondolenzbesuche werden dankend verboten.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem so schweren Verluste meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten, treubesorgten, lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Jacob Wimmer

Gefangenwärter a. D.

für die vielen Kränkchen und die überaus zahlreiche Beteiligung am Leidenbegangnis von hier und auswärts sagen wir hiermit allen unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank den ehm. Krankenschwestern für ihre aufopfernde Pflege. Überaus herzlich u. wohlwollend berührte die Anteilnahme des Kirchendoms von Peter u. Paul, dem wir für den erhabenen Grabgelang herzlich danken, sowie dem Männer-Verein Badenia für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Luise Wimmer Witwe u. Kinder.
Karlsruhe-Mühlburg, 8. Mai 1911.

Advertisement for 'Empfehlung' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Kaufe' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Kleine Spezerei-Laden-Einrichtung' and 'Jacob Bauer'.

Advertisement for 'Verein' featuring a logo and text about a club or association.

Advertisement for 'Französl. Konversation' regarding a language course.

Advertisement for 'Junge Künstlerin, Sängerin' regarding an artistic opportunity.

Advertisement for 'Durch vorteilhaftem' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Seltene günstige Gelegenheit' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Bürgerl. Mittag- u. Abendstich' regarding a dining establishment.

Advertisement for 'Ein Kind' regarding a child for adoption or sale.

Advertisement for 'Neues Schlafzimmer' regarding a furniture store.

Advertisement for 'Schöner, angelaufener Hund' regarding a dog for sale.

Bekanntmachung.

Am Bundeswinger des städtischen Baumeisters, Schlachthausstr. 17 (altzeitliche Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende hertelote Hunde:

- 1. ein schwarzer Dachshund, männl.,
2. ein weißer Forsterrier,
3. ein gelber Wirscher
Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. veräußert. 7339

Karlsruhe, den 8. Mai 1911.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Deffensl. Vortrag

von Pred. Güde, Dienstag, den 9. Mai, abds. 8 1/2 Uhr, im Missionssaal, Kaiserstraße 168. Thema: Die Merkmale der Wiederkunft Christi! Jedermann willkommen. Eintritt frei. B15290

Advertisement for 'Zu verkaufen' regarding a dog.

Advertisement for 'Deutsche, junge Dogge' regarding a dog for sale.

Advertisement for '12 Kühner, 1 Kahn' regarding a boat for sale.

Advertisement for 'Haasenstein & Vogler A.G.' regarding a business.

Advertisement for 'Größeres Geschäftshaus' regarding a building for sale.

Advertisement for 'Büstenständers' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Vertreter' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Damen und Herren' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Büstenständers' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Vertreter' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Damen und Herren' regarding a business opportunity.

Advertisement for 'Büstenständers' regarding a business opportunity.

Für Schuhmacher!

Am vorteilhaftesten

sind ausgestanzte, zu genagelter, sowie zu genähter Arbeit fertig gewalzte

Sohlen und Flecke.

Billigste Preise! Unübertroffen haltbare Ware!

Sohlen-Stanzwerke Karlsruhe.

Niederlagen: 7281

Werderstr. 42, Amalienstr. 37, Durlacherstr. 9.

Jüng. Kupfer Schmiede

werden per sofort bei gutem Lohn und dauernder Stellung gesucht von Benz-Verke, Gaggenau, G.m.b.H. borm. Süddeutsche Automobilfabrik. 4177a

Reitbursche,

der beim Militär gedient hat und auch als herrschaftlicher Kutscher ausgebildet ist, zum 1. Juni nach Freiburg i. Br. gesucht. Gute Zeugnisse. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen zu richten an Rudolf Mosse, Freiburg i. Br., unter F. F. 4285.

Drogerie sucht Lehrling. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 7306 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. 2.1

In gangbarer Kolonialwaren- und Bekleidungsbranche ist für einen geschulten Jungen Lehrstelle offen. Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule geboten. Näheres durch 4823a Otto Frischler, Offenburg.

Graveur-Lehrling. Ein junger Mann mit Zeichentalent findet sorgfält. Ausbildung. Runftigeverhältnisse. Ludwig Kolb, Herrenstraße 3. Suche zum sofortigen Eintritt: 1 Kellner-Lehrling, 1 Koch-Lehrling. Hotel Balance, Genf. 4288a

Zimmermädchen, das in guten Häusern war und gut bügeln kann, auf 1. Juni. Zu melden bei Frau Salifant Giebe, Wörthheim, Rheinstr. 1. Gesucht für Mai finkes Zimmermädchen, das nähen gelernt hat. Offert. m. Zeugnissen u. Bild an Frau Mercier - de Sandol, Avenue Bergières 11, Lausanne, Schweiz. 4294a2.1

Hausmädchen für Haus und Küche per 15. Mai bei hohem Lohn gesucht. Parkstraße 23, 1 Trepp. Fräulein streng solid, aus guter Familie u. von angenehmen Neuzen, wird in ein besseres Weinrestaurant als Stütze gesucht. Familienanschluss angeht. Offerten nebst Photographie unter Nr. 4818a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtige Köchin auf 1. Juni d. J. gesucht. 7110.8.2 Städtisches Krankenhaus. Tüchtige Köchin welche gut bürgerlich kocht, wird bei gutem Lohn per sofort oder 1. Juni gesucht. Offerten erbeten unter Nr. 4172a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. Suche auf 15. Mai ein jungeres Mädchen, das etwas kochen u. sämtliche Hausarbeiten verrichten kann. 7841 Näheres Kaiserstr. 191, 3. Stod.

Gesucht wird auf 1. Juli ein Fräulein ein in der gut bürgerlichen und feinen Küche selbständig. Mädchen bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Dieselbe wird auch ein reinliches Zimmermädchen, das gut bügeln, aber nicht nähen kann, annehmen. Offerten unter Nr. 4278a... an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Mädchen, ein tüchtiges, das gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn in kleine Familie auf 1. Juni gesucht. Zeugnisse erbeten. Frau Fr. Schneider, sen., Pforsheim, Kreuzstr. 14. 4278a Auf 15. Mai oder 1. Juni wird ein fleißiges Mädchen nach Pforsheim gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Fabrikant Weiß, a. St. Schloß Hornegg, Bahnhst. Gumbelshelm.

Ordnl. Frau od. Mädchen

zur Aushilfe per 15. Mai gesucht. Borstellen bis 4 oder nach 7 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 7340 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht in der Südstadt fleißiges Mädchen od. unabh. junge Frau für Hausarbeit, von morgens bis nach d. Essen. Gute Behandlung u. Vergütung. Offert. baldigt unt. 415288 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Gesucht ein schulentlassenes Mädchen zu einem Kinde tagsüber. 415298 Gerwigstraße 38, III. Gutempfohlene Subfrau gesucht. fleißige 415358 Durlacherstr. 52, 2. St.

Mädchen, welches das Kleidermachen samt Zuschneiden pünktl. erlernen will, kann in die Lehre treten bei Frau S. Bauer, Damenschneiderin, Mademichstraße 11, II. 415158. Mädchen, welche 7834 Kostümbügeln erlernen wollen, können eintreten bei M. Weib, Blumenstr. 17.

Stellen-Gesuche. Junger Mann mit langjähriger Praxis sucht Stelle als englischer Korrespondent bei mäßig. Gehaltsansprüchen. 3.1 Gef. Offert. unter Nr. 4388a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Tüchtiger Kaufmann, berf. rechtskundig, mit dem Mahn- und Klagenetzen vertraut, kautionsfähig, sucht 4218a Vertrauensposten. Gef. Offerten unter S. C. 7491 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Diener, militärfrei, in allem gut bewandert, sucht bis 1. Juni Stellung. 2.2 Offerten unt. Nr. 415066 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. Fräulein sucht Stellung auf Bureau oder als Verkäuferin per 1. Juni. Offerten bittet man unt. Nr. 415067 in der Exped. der 'Bad. Presse' abzugeben. 2.2

Bebildetes Fräulein aus gutem Hause, Absolventin der Riemerschmid'schen Handelsschule in München, der französl., engl. und ital. Sprache mächtig, sucht Jahresstelle, am liebsten in Hotel. Offerten unter Nr. 4237a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Besseres Fräulein perfekt in Küche u. Haushalt, sucht selbständige Stellung bei alleinstehendem Herrn od. Dame für jetzt od. später. 3 Jahre in eigener Stellung. Beste Zeugnisse. 415162 Winterstr. 4, 2. Stod.

Kinder mädchen gesucht. Alters, bzw. in Kinderpflege sucht bis 15. Mai selbständige Pflege eines neugeborenen Kindes zu übernehmen. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gest. nur nach auswärt. Am liebsten in ein Geschäftshaus. Offert. unt. 415854 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Haushälterin, in allen Zweigen des best. u. bürgerl. Haushaltes erfahren, geb. katol. Erscheinung, f. Stelle als einstellm. Herr od. Dame. Off. unt. 4337a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Witwe sucht Stellung als Hausverwalterin oder dergl. Bürde Hausarbeit mit übernehmen oder auch eine Filiale annehmen. Keine Kautionsstellung. Offerten unter Nr. 4338a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Witwe sucht Stellung als Hausverwalterin oder dergl. Bürde Hausarbeit mit übernehmen oder auch eine Filiale annehmen. Keine Kautionsstellung. Offerten unter Nr. 4338a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Witwe sucht Stellung als Hausverwalterin oder dergl. Bürde Hausarbeit mit übernehmen oder auch eine Filiale annehmen. Keine Kautionsstellung. Offerten unter Nr. 4338a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Witwe sucht Stellung als Hausverwalterin oder dergl. Bürde Hausarbeit mit übernehmen oder auch eine Filiale annehmen. Keine Kautionsstellung. Offerten unter Nr. 4338a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

Gutgehendes

Gasthaus

mit Realgerechtigkeit in besserer Lage Pforsheim, ca. 600-1000 Scheiter Bierumgebung, per Jahr, mit groß. Restaurationslokalitäten und 18 Fremdenzimmern, ist per sofort od. später an kautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Offert. unter Nr. 5414 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Wohnung zu vermieten. Auf 1. Juni oder später ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern Alkov, Küche und Zubehör zu vermieten. Anzusehen jeweils 10-11 Uhr mittags. 3591* Näh. Karl-Friedrichstr. 6, II. r.

Durlacherstraße 58, 4. Stod. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf soql. od. spät. zu vermieten. 415846 An erfragen Rudolfstr. 9, 2. Stod.

Kapellenstraße 68 schöne, helle Wohnung, 5½ St., 3 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 415164... Näheres Wdh. 2. Stod. 118.

Werberstraße 57, 2. Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres im Laden oder Schützenstraße 54, III. 415299...

Poststraße 7 schöne große 3 Zimmerwohnung, Manfarge nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. 415814... Näheres 4. Stod.

Grünwinkel! Per sofort sind zu vermieten: Durmersheimerstr. 96, III, 2 Zimmer mit Zubehö., Durmersheimerstr. 69, III, 2 Zimmer mit Zubehö., Zepelinstraße 3, II., 2 Zimmer mit Zubehö. Näheres Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel. 4178.6.2

Zu vermieten in Neustadt im Schwarzwald (Höllentalbahn) in schöner Lage, eine vollständig möblierte, freundl. Wohnung im 2. Stod, bestehend aus Küche, 1 Wohn- und 3 Schlafzimmern mit 4 Betten. Off. u. Nr. 4238a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohn- u. Schlafzimm., sehr gut möbliert, in schöner Lage an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten. 7002* Stephanienstr. 58, parterre.

Ein möbl. Zimmer (Mt. 10 M) ist per soq. zu vermieten. 415350.2.1 Wilhelmstr. 10 i. Hof I. Friedrichsplatz 8, 4 Treppen, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort billig zu verm. 415285

Kapellenstraße 30, 3. Stod. ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder 15. Mai zu vermieten. 415344

Kreuzstr. 20, III., ist sehr schön. Zimmer, auf die Straße, mit guter bürgerlicher Pension sofort zu vermieten. 415319

Schwarzwaldstr. 31, I., ist ein gut möbl., großes Zimmer zu vermieten. 415301...

Ladenerstraße 10, III., r. ist schön möbl. Zimmer zu verm. 415317

Schützenstraße 12, III., ist ein gut möbliertes, zweites, Zimmer, ebl. mit Pension an sol. Herrn sofort od. spät. zu verm. 415316

Postenstraße 5, II., ist ein schön möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 415318

Sophienstr. 16, I., ist 2-stufiges sehr gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 10, im Hof I. Sirek 25a, 2 Treppen, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Zuerbach an der Bergstraße. Zu vermieten an älteres Ehepaar od. 2 ältere Damen, 2 gut möblierte Zimmer mit überdachtem Balkon, herrl. Aussicht, elektr. Licht, auf Wunsch volle Pension. Näheres Frau Th. Lambricht, Zuerbach a. d. Bergstraße. 4300a...

Miet-Gesuche. Auf 1. Oktober sucht junges Ehepaar eine schöne, neuzeitlich eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Manfarge in besserem Hause. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 414997... an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Besseres Fräulein sucht möbl. Zimmer per 15. Mai. Off. m. Preis unt. 415325 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

2 unmöbl. Zimmer, wenn möglich mit Bedienung, gef. Südstadt od. Mühlburg bebora. Offerten unter Nr. 415185... an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Unmöbl. Zimmer, groß, hell, nahe der Karstr., auf 1. Juni zu miet. gef. Off. m. Preis u. 415026 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Geschäfts-Verkauf

rentables Geschäft mit 3 Artikeln, wöchentlich Verdienst 70 M., nachweisbar, mit Garantie umhänfbar zu verkaufen. 415355.2.1 Näheres Sophienstr. 160a, 2. St.

Filialgeschäft

Eine hies. florierende Filiale umhänfbar zu verkaufen. Passend für intelligente Dame. Erforderlich einige Tausend Mark oder Sicherheit. Offert. unt. 7337 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Drogen-, Materialw.-Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft

nebt groß. hell. Ladenlokal mit 4 Schaufenster Front, komplette Einrichtung, elektr. Licht, an günstiger Geschäfts Lage, seit Jahren mit bestem Erfolg betrieb, Geschäft obiger Branche, ist mit od. ohne Wohnung per 1. Oktbr. zu vermieten. W. J. Förster, Mühlheim i. S.

Milchhandlung

mit guter Kundenschaft, in der Oststadt (100 Stier) billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 415322 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Grundstückverkauf.

In der Nähe von Karlsruhe sind mehrere Grundstücke billig z. verk. Offerten unter Nr. 41488a... an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Baugelände

zu verkaufen in vorzüglicher Lage an der verlängerten Sophienstraße. Umfänglich wird das ca. 6500 Quadratmeter große Grundstück ganz oder geteilt zu sehr billigem Preis an solbente Käufer abgegeb. Interessenten wollen ihre Absicht unter Nr. 4340a in der Expedition der 'Bad. Presse' abgeben. 2.1

Automobile.

Moderner Vierziger, Biergänger, fast neu, vollständig kompl., sowie ein gut erhaltener Zweizehnder, mit Luxus- und Geschwindigkeitsvermögen zu verkaufen. 415367 Joseph Schaub, Sophienstr. 41.

Dampfkessel.

stehender, ausziehbarer Kreuzrohrkessel, 6 qm Heizfl., 7 Atm., in bestem Zustand, billig zu verkaufen. Ausfuhrt durch Fr. Graf, Maschinenbau, Vitoriastraße. 7323

Älter. Graf. 8½, zu 150 M., 1 Drehpumpe mit Manometer auf 30 Atm., Druck 35 M., 1 Gesehler-Schneidmaschine 1, = 1 Juli 25 M., und verschiedenes zu verkaufen bei Chr. Serbold, Gröningen b. Durl., Wilhelmstraße 5. 415338

Schreibmaschine.

Gelegenheitskauf, noch unter Garantie, preiswert abzugeben. Gef. Offert. unter 415300 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Nähmaschine.

Singer, gut erhalten. 415307 Ein gut erhaltenes Vierg. u. Schwagen billig zu verkaufen. 415304 Wöhlfstraße 22, Baden.

Stellen-Angebote.

Zum sofortigen Eintritt von tüchtiger Firma gesucht: 1 selbständiger, junger Buchhalter (Amerikanisch u. Karten-System), 1 gewissener, kaufmännischer Rapporteur, im Siegelbetrieb möglichst erfahren, 1 geübtes Fräulein aus guter Familie als

Maschinenreiberin.

die auch perfekt stenographiert. Offerten mit Gehaltsansprüchen nur von Bewerberinnen mit besten Empfehlungen unter Nr. 7316 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Die Hauptagentur

einer ersten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft, die auch die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung betreibt, ist frei und soll mit einem tüchtigen, für Neuzugang garantierenden Herrn besetzt werden. Anerbieten unter Nr. 7041 an die Expedition der 'Badischen Presse' abzugeben. 3.2

Ältere und jugendliche Arbeiterinnen

für dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung gesucht. Munitionsfabrik Grözingen 6864 der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken. 3.3

Hochbautechniker.

Zum sofortigen Eintritt ein namentlich im Reichem gewandter, tüchtiger Hochbautechniker mit wenigstens 4 J. Bauingenieurstudium für vorwiegend dauernde Arbeit auf Bau-Bureau in der Nähe Freiburgs, gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 4308a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Großbrauerei

sucht auf 1. Juli einen jüngeren Buchhalter, der tüchtiger Stenograph und Maschinenführer ist.

Filiale

Die Filiale bietet auch Nicht-Laufmann, besserem Arbeiter, u. u., welcher seinen Beruf zu wechseln wünscht, sicheres

Lebens-Erntenz.

Zur Uebernahme sind M. 1200 erforderlich. Offerten unt. 415380 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Fortwartzstelle.

classmäßig mit Dienstoff, ist auf 1. Oktober zu besetzen. Es werden nur Bewerber berücksichtigt, welche einen bedingten Fortwartzkurs mit der Befähigung 'gut' absolviert haben. Anmeldungen können 10 Tagen zu richten an 4316a Großh. Martz. Bad. Fortamt Salem.

Dekorieren.

Wer würde 2 kleinere Fenster auswärts

Chauffeur

gesucht für Geschäftswagen zu sofortiger Eintritt. 7342

Automobil-Centrale Karlsruhe.

Junger Malergehilfe

für dauernde Beschäftigung gesucht. Offerten unter Nr. 4309a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Muffseher.

Große chemische Fabrik, in der Nähe von Mannheim, sucht einen zuverlässigen, fleißigen

1 erster Hausdiener

(eql. Tapezier bevorzugt) 1 Hausbursche für Gartenarbeit sofort gesucht. Solide Leute mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Dauernde gute Stelle. Schwarzwalddheim Schöndberg, bei Wiltbad. 4311a.2.1

Jäger! Jäger!

Sehr leistungsfähig. Haus für Waffen u. Munition sucht einfluss. Herren als Vertreter. Off. u. N. L. 1276 an Rudolf Mosse, Nürnberg. 4298a

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Für landwirtschaftl. Artikel pat.-amtl. geschützt, unbedingter Gebrauchsgegenstand, Anlauf 10/15 Pfg., Verkauf 60 Pfg. bis 1 M. - hoher laufender Nutzen - ist tüchtig. Vertreter gesucht. Erforderl. Kapital M. 500. - Offert. unt. Nr. 7388 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Wichtig für denkende Männer und denkende Frauen

Große Vorträge über Die Hygiene des Ehelebens

von **Reinhold Gerling.**

Inhalt:

I. Das Kind: Es soll an Leib und Seele sich prächtig entwickeln. — Kindersterblichkeit, Körperpflege, Erziehung. — II. Die Blütenjahre der Menschheit: Jungling und Jungfrau: Aufklärung über das Geschlechtsleben. — III. Die Folgen der Unwissenheit: Aufklärung hinter dem Baum. — IV. Die Folgen der Unwissenheit: Aufklärung hinter dem Baum. — V. Das Erbe der Liebe: Das liebende Weib. — Der echte Mann. — Die Pflichten der Liebe. — Oberhoheit des Willens. — Welches Mädchen gefällt am meisten? — Wodurch kann man die gegenseitige Zuneigung verlieren. — Die großen Pflichten der Eheleute. — VI. Wie das Weib den Mann festhält und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Ehescheidung. — Die Erregung der Sinnlichkeit. — Sauberkeit und Schmutz. — Was bei der Frau und was beim Mann häufig vorkommt. — Die Schranke der Ehemann. — VII. Mutterpflicht: Sonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Befreiung von Bewußtsein. — Leichte, gefährliche Entbindung. — Das Wochenbett. — VIII. All das, was der Frau im Eheleben am meisten schmerzt: Schwere Geburten. — Fehlgeburten. — Operationen. — Verlegungen. — Fortgeleitete Krebserkrankungen. — Wer ist berechtigt, an die Kräfte der Frau zu große Anforderungen zu stellen und sie zugrunde zu richten? — Blutarmut, Rücken- und Unterleibsschwäche. — Das Wesen des Mannes der Frau gegenüber. — Die Erhaltung der weiblichen Schönheit: Wodurch wir Gesundheit, Schönheit und Kraft wiedererlangen. — Wer verliert die Schönheit und behält sie? — IX. Der Kampf ums Dasein: Das Zusammenwirken von Mann und Frau zum Wohl und Glück der Ehe und Familie.

Der Inhalt dieser in der letzten Woche hier gehaltenen Vorträge wird in folgenden Werken ganz ausführlich behandelt:

Vor allem umfasst

Das intime Buch der Frau

das ganze Gebiet des ehelichen Lebens.

Alle Fragen, die man an niemandem stellen darf, deren Beantwortung aber zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit u. des Kindes für uns und für die Unfruchtbarkeit von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet.

Preis dieses Führers durch das Eheleben Mk. 2.—

Ferner empfehle ich die Werke:

„Was der Mann vor der Ehe von der Ehe wissen muß“, Mk. 1.50.
 „Wie man die jungen Leute über das Geschlechtsleben aufklärt“, 50 Hg.
 „Was sage ich meiner Tochter von den Entwicklungsjahren“, 50 Hg.
 „Warum sind so viele Ehen unglücklich“, 50 Hg.
 „Gesundheit, Kraft und Schönheit dem Weibe“, Mk. 1.50.

Verfand in bester Verpackung von Frau Hedwig Krönig, Stuttgart, Kronprinzstr. 20b

Ein unwiderlegbarer Beweis meiner Leistungsfähigkeit!

Dieses Angebot ist für Verlobte und deren Eltern von ganz besonderem Interesse, eine Berücksichtigung ist sehr empfehlenswert.

Sie wollen sich beim Besuch auf diese Annonce beziehen und möglichst dieselbe bis zu Ihrem Besuch aufbewahren.

Meine grossen Möbel-Lager bieten jetzt für Brautleute die günstigste Kaufgelegenheit, ihre Möbel gut und billig einzukaufen.

Ich offeriere nebenstehend aus meiner enorm grossen Auswahl eine kleine Zusammenstellung von Zimmer-Einrichtungen in grösster Preiswürdigkeit.

Trotz der billigen Preise übernehme ich für Güte und Dauerhaftigkeit der Möbel die weitgehendste Garantie und vergüte auf diese nebenstehenden 4 Serien-Einrichtungen einen Rabatt von 5% b. s. K.

Enorm grosse Auswahl in: kompl. Schlafzimmern, kompl. Speisezimmern, kompl. Fremdenzimmern, kompl. Küchen, kompl. Betten, Bettstellen, Kinderbettstellen, Buffets, Vertikos, Chiffonnières, Spiegelschränke, Trumeaux, Flurgarderoben, Diwans, Tischen, Stühlen etc. zu den billigsten Preisen.

Die Aufbewahrung der Möbel bis zur Ablieferung geschieht kostenlos. Auch der Transport und das Aufstellen der Möbel erfolgt ohne jede Berechnung.

- Lager in 2 Läden, 4 Stockwerken, und Reservemagazin.
- Eigene Polstereiwerkstätte.
- Franko-Lieferung.

Schlafzimmer Wohnzimmer Küche Mk. 398.—

- 1 Schlafzimmer, hell eichen imitiert, bestehend aus:
- 2 Bettstellen, hoch- und niederhüftig,
- 2 Nachttischen, 2 Patent-Rösten, 2 Kopfkeilen, 1 Waschkommode mit Spiegelauflauf, 1 Schrank, 2 Rohrstühlen.

- 1 Wohnzimmer, bestehend aus:
- 1 Vertiko mit geschliffenem Spiegel,
- 1 Esstisch mit eichener Platte, 4 Rohrstühlen, 1 Plüsch-Diwan, zweisitzig.

- 1 Küche, bestehend aus:
- 1 Küchenschrank, 1 Schaff, 1 Tisch, 2 Stühlen.

Schlafzimmer Esszimmer Küche Mk. 610.—

- 1 Schlafzimmer in schöner, englischer Ausführung, hell Eiche, innen Eiche, mit Intarsien, bestehend aus:

- 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 2 Patent-Rösten, 2 Kopfkeilen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristall-Facette und Kacheln, 1 Spiegelschrank, zweisitzig, 2 Rohrstühlen, 1 Handtuchständer.

- 1 besseres Wohnzimmer, bestehend aus:
- 1 Vertiko mit geschliffenem Spiegel,
- 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühlen, 1 Plüsch-Diwan, dreisitzig, 1 Spiegel.

- 1 bessere Küche, bestehend aus:
- 1 Küchenbuffet mit Verglasung, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

Schlafzimmer Speisezimmer Küche Mk. 860.—

- 1 vornehmes Schlafzimmer in eichener Ausführung mit Schnitzereien, bestehend aus:

- 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit feinem Marmor, 2 besseren Patentrösten, 2 Kopfkeilen, 1 Wasch-Kommode mit feiner Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette u. Kacheln, 1 Spiegelschrank, 140 cm breit, mit Kristallfacette, 2 Rohrstühlen, 1 Handtuchständer.

- 1 vornehmes Wohnzimmer, bestehend aus:
- 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 4 besseren Rohrstühlen, 1 Plüsch-Diwan, dreisitzig, 1 Trumeau mit Facetteglas.

- 1 vornehme Küche, bestehend aus:
- 1 Küchenbuffet mit Verglasung, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

Schlafzimmer Speisezimmer Küche Mk. 1204.—

- 1 apartes Schlafzimmer in Mahagoni, poliert mit Intarsien, bestehend aus:

- 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken mit feinem Marmor, 2 besseren Patentrösten, 2 Kopfkeilen, 1 Waschkommode mit feiner Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette und Kacheln, 1 Spiegelschrank, 180 cm breit, dreiteilig, mit Kristallfacette, 2 Rohrstühlen, 1 Handtuchständer.

- 1 elegantes Speisezimmer, dunkel, Eiche, gebeizt, bestehend aus:
- 1 prachtvollen Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau mit Sofa, 1 Ausziehtisch, 4 Lederstühlen.

- 1 moderne Küche, bestehend aus:
- 1 Küchenbuffet mit Verglasung, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühlen, 1 Handtuchhalter.

Obermatratzen in Wolle, Kapoks, Rosshaar zu den billigsten Preisen.

S. Krämer Möbel- und Bettenhaus

778 Telephon 778 Karlsruhe 30 Kaiserstrasse 30.

Viele Anerkennungs-schreiben für vorzügliche Lieferungen.

Schuhfabrik Max Loesch, Neffenstrasse Nr. 19, am Gutenbergplatz, empfiehlt Herren- und Damen- und Kinder- und Mädchen- und Kleider- und Schuhe billigst. 315295

Flechten seither ohne Erfolg angegangen, dann machen Sie einen Versuch mit **Obermeyers Herba-Seife** die sich seither selbst in den veraltetsten Fällen hervortragend bewährt hat. **Herba-Seife** habe ich gegen Flechten mit Erfolg angewandt und kann Ihnen für dieses Mittel meinen besten Dank aussprechen. 1962a Albertstrasse 20, im Schützenhaus. Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Droge., Parfüm- u. Eis- u. 50 Pf., 30% stärker. Preis Mk. 1.—

Heiraten Sie, aber erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ruf, Charakter etc. **Weltauskunft Stuttgart,** Steinstrasse Nr. 9, 7785a Telephon 9185.

Keule Heirat! Dame, Witwe mit 1 Kind, kath., mittlere Jahre, schönes Verhältn., wünscht sich mit älterem Herrn, Schwager oder Beamten zu verheiraten. 43193. Offerten erbitte H. S. 500 **Waldwegrad Baden-Baden.**

Kurs für Töchter im Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart, Azenbergstr. 29. Der Kurs ist vom Mai bis Okt. und umfasst: Borm. Haushaltung, Kochen, inbegr. Nachmittags-Feine Imbissformen, Briefschreiben, Charakterbildung, Körperpflege — Sanderarbeit, Preis pro Monat 80 Mark mit Unterrichtsgelegenheit, zu gesellschaftl. Verkehr. Gefl. Anmeld. erbeten an ob. Adresse. 43022...

Große Posten Herrenkleiderstoff-Reste sind enorm billig abgegeben. **Kaiserstr. 133,** 1 Treppe hoch. Im Hause d. Weltkinoatographen. Eingang Kreuzstr. neb. d. H. Kirche.

Wer leiht einem Vizefeldwebel 300 M.; höh. Zins u. monatl. Rds. v. 20 M. Offerten unter Nr. 215323 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht 1 gebrauchte Kleidertruhe, 1 einf. Tisch und 2 Stühle. Gefl. Offert. unter 215347 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buchdruckerei mit nachweisbaren Jahresaufträgen versehen, ist sofort zu verpachten in Nähe schöner Stadt Baden. 4317a2.1. Offerten unter A. O. 012 an Invalidentank, Dresden erb.

Metzgerei preiswert zu verkaufen. 4187a.3.3. Näheres bei A. Zirkel in Schweglingen.

Geschäftshaus-Verkauf. In einem größeren Orte zwischen Rastatt und Karlsruhe, an der Hauptbahn gelegen, ist ein 1 1/2stöckiges, neuverbautes Wohnhaus, in dem zurzeit eine Metzgerei und Futtermittelhandlung nebst Wein und Most im großen u. Heinen verkauft wird, mit Stallung, Scheuer, großem Hof u. Gemüsegarten um den Preis von 12000 M. bei 6000 M. Anzahlung, Rest zu 4% verzinslich, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4190a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Einfamilienhaus Säubertstraße 23 zu verkaufen oder zu vermieten, sofort oder später. 9 große Zimmer, sowie Ankleide, Bade-, Mädchenzimmer, sowie reichl. Zubehör. Warmwasserheizung verbunden mit Warmwasserbereitung vorhanden. Schranke zu jeder Lagezeit. Näheres unter 215347 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Baugeschäft mit Baumaterialienhandlung in einem landschaftlichen Oberbadens (Wahlstation) ist wegen vorgerücktem Alter des jetzigen Besitzers zu verkaufen. (Eventl. Einbeirat). Laufende Arbeiten können mitübernommen werden. Der Platz ist tagelangen ohne Konkurrenz. Bewerber muß etwas Vermögen mitbringen. Offerten unter Nr. 4228a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung erbeten.

Haus-Verkauf! Wohnhaus, gute Lage von Mühlburg, drei 2 Zimmerwohnungen, reichl. Zubeh., alles in gutem Zustand für 12000 M. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 215305 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Villa-Verkauf! Günstige Gelegenheit für Privatier oder Pensionäre. Ich habe meine kleine Villa zu verkaufen in der Nähe Karlsruhe (Kurort), 2 Minuten vom Bahnhof. Preis 9000 Mark. Offerten unter Nr. 215287 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Grödingen! Einfamilienhaus. geräumig, mit Wasser u. Gas-Eintr., Hintergeb., Südhof, Vorgarten u. ca. 6 Ar Gemüsegarten mit Obstbäumen, ist umständelbar zu verkaufen. 4315a. Näheres Kaiserstraße 27.

Chaiselongues, Anhebett, keine Selbstverleugung, mit feiner Bezug, wie für nur 32 M. verkauft. 21426 Schlegelstr. 2, St.

Mk. 12.50
Mk. 14.50
Mk. 16.50

Herren-Stiefel und Halb-Schuhe

schwarz und farbig
Neueste moderne Formen

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187. 6913.2.1

Trumeau, neu, sehr groß, für nur 29 Mk. zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13,** Eing. Karlstrasse, part. r. 215320

Regulateur, schön, 10 M. großer Ausziehtisch, billig abzugeben. Kaiserstraße 71, III. r. Offerten unter Nr. 215281 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.